

* Der Männergesangsverein „Friede“ findet heute Sonntag, den 4. Juni bei günstiger Witterung auf dem Terratz der Bürgergassehalle statt. Die Sänger des freischwebenden Vereins, sowie die der geladenen Gesangsvereine werden bei dieser Gelegenheit ihre besten Höre zum Vortrag bringen.

* Der Männergesangsverein „Cäcilia“ feiert heute Nachmittag von 3 Uhr ab auf dem herrlich gelegenen Speyerstapfen sein diesjähriges Weibsfest.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Sorgel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 2. Juni. Die Erwartung, dass die Hausbewegung auf dem Montanmarkt ihren Kulminationspunkt erreicht habe, erweist sich von Tag zu Tag mehr als eine Irrung. Vielmehr scheint die Bewegung, je höher die Course steigen, umso mehr an Kraft zu gewinnen. Die Börse hat den lange geleisteten Widerstand gegen eine Ueberbewertung aufgegeben und sieht vollständig dem kritischen Optimismus des Publikums angeschlossen. Daher wetteifert die Spekulation jetzt mit dem letzteren, die Course durch Meinungskäufe in die Höhe zu treiben. Dafür war berechnend der Umstand, dass bei den sprunghaften Steigerungen dieser Woche die Lieblingspapiere der Spekulation, Bochumer und Lauria, die führende Rolle spielten. Aus Berlin wird berichtet, dass sich in diesen Papieren ganz enorme Umsätze vollzogen. Man hat zur Erklärung dieses Kaufandrangs wieder auf angebliche Deckungen der Kontamine hingewiesen, allein schwach mit Recht. Denn Baisse-Positionen von irgendwelchem erheblichen Umfang dürften kaum noch bestanden haben, nachdem schon in den Vorwöchten so bedeutende Liquidationen vorgenommen worden sind. Ueber die Lage selbst lässt sich eigentlich nichts Neues berichten. Die Berichte vom Industriemarkt lauten stets gleichförmig und gleichmäßig. Nur tritt in ihnen immer schärfer zu Tage, dass der Mangel an Rohmaterial, an Kohlen, Coles und Bohlstein eine empfindliche Kalamität geworden ist. Sonderbarer Weise hat gerade diese Rohstoffknappheit den Optimisten neuen Ansporn gegeben, obgleich dieselbe nach mehreren Seiten Bedenken wachrufen muss. Denn der Mangel an verfügbarem Material und die steigenden Preise müssen die Ertragskraft der Werke ungünstig beeinflussen und werden zweifellos der erwarteten schnellen Steigerung der Rente hinderlich im Wege stehen. Auf der anderen Seite bietet die dringende Nachfrage nach dem Rohmaterial, und die Leichtigkeit, dafür beliebige Preise zu diktieren, einen starken Anreiz dafür, die Preisbewegung auszuweiten zu lassen. Es wird für das Anhalten der Konjunktur von entscheidender Bedeutung sein, ob die Syndikate und Verkaufs-genossenschaften diese Gefahr zu vermeiden wissen und wie sie es bisher mit Erfolg gethan haben, ihre Macht zu Gunsten einer normalen und vortheilhaften Preisentwicklung in die Waagschale werfen. Obzuehin sorgen schon die Verhältnisse dafür, dass die Preise sich in stark ansteigender Linie bewegen. Deutsches Eisenwerk-Rohmaterial dürfte beispielsweise 1897 im Durchschnitt 97, im Oktober 1898 68, heute ca. 75, Gaskohlen in denselben Zeiten 97, 105, 117, 120. Diese Preissteigerung geht noch nicht über das Mass einer normalen Bewegung hinaus; es wird aber von grösster Wichtigkeit sein, sie auch fernerhin in angemessenen Schranken zu halten. Es ist von Interesse, die Coursebewegung der Aktien hiermit in Vergleich zu setzen. Wir wiederholen daher unsere frühere Tabelle:

	am 2. Jan.	18. April	27. April	1. Juni 99
Bochumer	228.60	257.30	267	257
Gelsenkirchener	156	196.50	208	208
Harpener	179.20	192.20	208	206
Hibernia	191.40	203.20	226	226
Lauria	317.40	296.30	249	276
Alpine Montan	159	244	241	239

	am 2. Jan.	18. April	27. April	1. Juni 99
Schalker Gr. u. Hüttenw.	361	548	561	575
Eichweller	206	228.75	237	253
Stalberg Zink	154	184	204	207
Dortmunder Union	103	138	133	145
Wiesener Bergw.	175	214	231	219

Gegen den Montanmarkt traten die anderen Marktgebiete sehr zurück. Nur die Casselindustrie zeigte lebhaftere Bewegung, theilweise in direktem Zusammenhang mit der Hausbewegung. Besonders bemerkenswerth ist die stürmische Aufwärtsbewegung, welche sich in Cementactien vollzog. Dagegen lagen die Rentenwerthe ziemlich schwach, weil London keine besonders feste Tendenz zeigte. Namentlich waren Mexikaner niedriger auf die Versagung der Conversionsverhandlungen. Die Londoner Börse konnte sich weniger als die hiesige dem Eindruck der niedrigen New-Yorker Notirungen entziehen. Auch von Wien und Paris kamen wenig Anregungen. Der Wiener Markt leidet andauernd unter den Schwierigkeiten der inneren politischen Lage und die Depression, welche dort herrscht, trat recht auffällig in den rückgängigen Course der Montanwerthe zu Tage, welche zu der Tendenz an den deutschen Börsen in beiderseitigem Gegensatz standen. Der Geldmarkt hat im Laufe der Woche die Aufmerksamkeit dadurch auf sich gezogen, dass unmittelbar nach Abwicklung des Ultimo der Privatdiskont fast die volle Höhe der Bankrate erreichte. Es wird dadurch bestätigt, dass an sich die Lage des Geldmarkts ungeachtet der günstigen Anweisung der Reichsbank eine gespannte bleibt. Allerdings giebt der heute erschienene Anweisung gleichfalls eine vermehrte Anspannung zu erkennen. Die Notenreserve hat sich in der letzten Maiwoche um ca. 50 Millionen vermindert. Doch ist der Status noch immer ein kräftiger. Uebrigens hat in den letzten Tagen der Privatsatz durch eine Abschwächung erfahren, dass die Seehandlung in grössem Umfang als Käufer auftrat. Am Londoner Geldmarkt herrscht Gelddrängigkeit. Die Nachfrage nach Geld für Pariser Rechnung hat aufgehört; die Sätze für tägliches Geld und für Privatbankentzogen weitere Ermässigung. Im Laufe des Monats Mai sind der Bank bedeutende Beträge an Gold zugeflossen, darunter aus Südafrika allein 2 Millionen Lire. Das steht im Einklang mit der Bewegung des Metallvorraths der Reichsbank, welcher bekanntlich ebenfalls im Laufe dieses Monats eine erhebliche Stärkung erfahren hat.

Der Verband deutscher Eisenwarenhändler hielt seine diesjährige Generalversammlung am 23. Mai in Würzburg ab, nachdem bereits am Tage vorher zwei Sitzungen des Gesamt-Vorstandes und eine unverbindliche Vorbesprechung der Mitglieder stattgefunden hatten. Die Versammlung war von 75 Mitgliedern aus allen Gegenden Deutschlands besucht. Vertreter waren 160 Mitglieder. Von allgemeinem Interesse war bei den Verhandlungen die Besprechung über die Regelung der Arbeitszeit und Arbeitsverhältnisse in den Ladengeschäften. Es gelangte eine Resolution zur Annahme, welche sich für eine reichsrechtliche Regelung der Arbeitszeit ausspricht und die Ladenschlusszeit von 9 Uhr Abends bis 9 Uhr Morgens als angemessen bezeichnet. Ein gleich grosses Interesse boten die Erörterungen wegen Reform der Zahlungswesen im Handelsverkehr. Das Ergebnis der Diskussion wurde in einer Resolution festgelegt, in welcher in Anbetracht des Umstandes, dass an den meisten Orten Kreditanstalten bestehen, die Einschränkung der Kreditfristen durch

Ausstellung von Rechnungen nach kürzeren Fristen, längstens nach drei Monaten, empfohlen wird; Ausstände, die in dieser Frist nicht eingegangen sind, sollen durch Postantrag eingezogen werden. In der Debatte über diesen Punkt wurde die interessante Thatsache erwähnt, dass einzelne Unterverbände durch Aufstellung von Listen zahlungsfähiger Kunden bereits gute Erfolge bei der Vermeidung von Verlusten erzielt haben. Die Erörterungen, die sich mit der Besteuerung der Konsumvereine befassten, legten von Neuem dar, wie sehr sich der Detailhandel dadurch beschwert und benachtheiligt fühlt, dass noch immer die Konsumvereine in steuerlicher Beziehung gewisse Vorzüge vor den Gewerbetreibenden genossen. Die bei diesem Gegenstand der Tagesordnung angenommene Resolution fordert deshalb, dass die Bevorzugungen, deren sich heute noch die Konsum-Genossenschaften in steuerlicher Beziehung erfreuen, im Sinne der gleichenden Gerechtigkeit gegenüber dem Handelsgewerbe endlich fallengelassen werden. Gleichzeitig wurde die Ansicht ausgesprochen, dass geistliche und Beamte sich durch aktive Betheiligung an Konsum-Genossenschaften, insbesondere Raiffeisen-Genossenschaften, in den wirtschaftlichen Kampf einzelner Berufsclassen als Partei einmischen und dadurch an demjenigen Ansehen absetzen, das eine der Grundlagen ihrer Stellung bildet. Auch gegen die Tagesgenossen protestirte, dass den Raiffeisen-Genossenschaften vom Staate für reine Erwerbszwecke Kapitalien zu einem Zinsfuss zur Verfügung gestellt werden, der wirtschaftlich nicht berechnigt ist. Neben der Verfolgung eigener Interessen waren Rücksichten auf das kaufende Publikum in hohem Grade für die Veranlassung massgebend, als die beschriebene die Frage der Einführung leicht erkennbarer Unterscheidungsmerkmale für Prima- und Ausschussware bei Emailgeschirr durch den Vorstand erwägen zu lassen. Es gibt kaum einen Artikel, bei dem unlauterer Wettbewerb so stark sein Unwesen treiben kann, wie gerade das Emailgeschirr, dessen minderwerthige, für den Laien von den besseren Qualitäten nicht herauszuerkennenden Sorten mit Verleihen von den sogenannten Rauschbazzaren als Lockartikel geführt werden. Rücksichten auf die Konsumenten bildeten leitende Gesichtspunkte auch bei den Beschlüssen, auf die Einführung einheitlicher Grössen für Ofenroststühle, Ofenrohrstutzen und Gewinde von Eisenrohren hinzuwirken, da die Vielheit der heute fabricirten Masse natürlicher Weise die genannten Artikel unnütz vertheuert.

Die Weinrente des Jahres 1898. Die Weinrente des Jahres 1898 ist im Allgemeinen ergiebiger ausgefallen als im Jahre 1897, was einen Beweis bietet, dass die Massnahmen gegen die Phylloxera und Peronospora von Erfolg begleitet sind. An der Spitze der Weinsländer steht Frankreich mit 32 1/2 Millionen Hektoliter, was allerdings eine kleine Abnahme gegen 1897 bedeutet; Italien producirt 31 1/2 Millionen Hektoliter, was eine Zunahme von 5 1/2 Millionen gegen das vorangegangene Jahr bedeutet. An dritter Stelle steht Spanien mit 24 1/2 Millionen Hektoliter; hierauf folgt Alger, welches 5 1/2 Millionen Hektoliter aufweist. Einen besonderen Aufschwung nahm die Weinrente in Bulgarien, das 26 Millionen Hektoliter erzielt hat. Oesterreich hat 1,9 Millionen Hektoliter, Deutschland 1,8, die Türkei und Cypern 1,5, die Vereinigten Staaten von Amerika 1,3, Griechenland 1,1 Millionen Hektoliter. Ungarn hatte nur 300,000 Hektoliter, gegen das vorangegangene Jahr weniger. Dann folgen der Menge nach Serbien, Brasilien, Azoren, Canarien mit Madeira, Capland, Uruguay, Tunis, Australien, Mexiko, Perien.

ev. 500,000 baar

300 000, 200 000, 100 000 M.

sind die Hauptgewinne der Aachener Geld-Lotterie.
Sämmtliche 8920 Geldgewinne ohne jeden Abzug zahlbar.
Ziehung unabänderlich 13.—16. Juni 1899 zu Berlin.

Original-Loose
Ganze Halbe Viertel Porto und Liste
A.M. 10.— A.M. 5.— A.M. 2.50 30 Pfg. extra.
Laufende Nummern oder sortirt 1/10 M. 100.—, 1/20 M. 50.—, 1/40 M. 25.—

Georg Prerauer, Bankgeschäft, Berlin SW. Zimmerstr. 53.

Telegr.-Adr.: „Immerglück“.

Männer-Gesangverein „Union“

Dienste Sonntag, 4. Juni, von Nachmittags 3 Uhr ab
(bei günstiger Witterung):

Großes Sommerfest

auf dem Turnplatz, District „Hyllberg“, unter Beihilfe des Gesangsvereins „Sängerrunde“ aus Mainz. P. 328
Wir laden hierzu unsere gesammte Mitgliedschaft, die uns beehren und beehren, sowie Freunde und Gönner der Verein und ihr verehrliches Publikum herzlichst ein, an dem Fest theilzunehmen.
Für Unterhaltung, Speisen u. Getränke (Regelbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden), Kinderpreise etc. ist bestens Sorge getroffen.

Der Vorstand.

GEBRÜDER
Wollweber's Magazine
Telefon 119. WIESBADEN

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

Etablissement I. Ranges

Kunst-, Luxus-, Leder-, Bijouterie-, Beleuchtungs-,
Küchen- und Haushalts-Branche.

Specialität: Versilberte Bestecke
zu Fabrikpreisen.

Alleinige Niederlage der Württemb.
Metallwaarenfabrik Geislingen.

Tafelmesser, Gabeln, Löffel
per Dutzend Mk. 23 und Mk. 17.

Dessertmesser, Gabeln, Löffel
per Dutzend Mk. 18.50 und Mk. 15.50.

Kaffee-Löffel

je nach Qualität der Versilberung. Verstärkung der Versilberung an
Spitzen und Außenseiten nach patentirtem Verfahren.

Wiederversilberung und Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt.

Cataloge gratis und franco.



Ferner:

Gemüselöffel,
Verlegelöffel,
Eislöffel,
Hockelöffel,
Austerngabeln,
Pielegabeln,
Salatbestecke,
Butterbestecke,
Franchirbestecke,
Fischfranchirbestecke,
Fischbestecke etc. etc.



Circus Albert Schumann,

Frankfurt a. M. Telefon Nr. 5100. vis-à-vis dem Hauptbahnhof

Dienste Sonntag, 4. Juni, Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr:

2 große außerordentliche Gala-Vorstellungen 2.

In beiden Vorstellungen: Gleich reichhaltiges, an Abwechslung
reiches Programm.

In beiden Vorstellungen: Director Albert Schumann mit
seinen neuesten Original-Druckern.

In beiden Vorstellungen: Auftreten sämtlicher Kunstkräfte,
Damen und Herren in ihren Glanz-
leidungen.

In beiden Vorstellungen: Good night, das Beifried, 84
entfesselte und schallende Musik.

In beiden Vorstellungen:

Lebtes Sonntags-Auftreten:

Julius Seeth mit seinen abessinischen Löwen,
darunter 10 Gekerkte seiner Majestät des Kaisers
Menelik II., welche in ganz kurzer Zeit gedankt
und dreifach auf zum 1. Male in Frankfurt zusammen
geführt werden.

19

In der Nachmittagsvorstellung

sahen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen mit Ausnahme
der Gallerie halbes Preiss (Abend jedoch volle Preiss).

Reichste Senalaten von Berlin, Paris, London, Remsfort, England
(Blau-Gelbe) Hrn. G. E. Wood und Hrn. R. D. Wood gegen
Amerika (weiße Gelbe) Hrn. D. Irving u. Hrn. E. Taylor.

Der hochinteressante Sport der Gegenwart.

Sieger ist diejenige Partei, welche die schnellste Anzahl von Points
erzielt u. behält der Preis in einem großen hü. Pokal.

Montag, bei 5. u. 8. Uhr: Große Vorstellung mit vollständig neuem
Programm. Am Dienstag lebtes Auftreten von Julius

Seeth mit seinen 10 abessinischen Löwen. P. 92

Gebrauchte rothe Pfirsichgarnitur, Sopha u. 2 Gefäß
billig zu verkaufen. J. Krummelbein,

Schmalbacherstraße 7, Wob. 2. St. rechts.

Heute Sonntag, den 4. Juni, Nachmittags von 3 Uhr ab:

Männergesang-
Verein

Concordia.

Sommer-Fest
am Wartthurm.

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand. F 461

Die billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Holzwaaren, Bürstenwaaren, Sieb- u. Küferwaaren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel

finden Sie bei

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Alle Holzwaaren.

Alle Bürstenwaaren, Fussmatten, Fenster-Leder und Schwämme, Kamm- und Hornwaaren.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Filiale Karl Schipper, Hofphotograph,
Bleichstrasse 14.

Eröffnung obiger Filiale am heutigen Tage.

Die immer wachsende Ausdehnung meines fotogr. Etablissements veranlasst mich zur Errichtung dieses zweiten Ateliers. Geleitet von bester fachmännischer Kraft und ausgestattet mit allen Neuerungen auf fotogr. Gebiete, wird auch mein Zweiggeschäft nur Arbeiten **vollendeter** Art liefern.

Haupt-Geschäft: Rheinstrasse 31. — Telephon 485.

ev. Halbe Million Mark
resp. 300000, 200000, 100000
sind die Haupttreffer der Ancherer Geld-Lotterie.
Unwiderstehlich Ziehung 13.—16. Juni in Berlin.

Im Ganzen 8920 Geldgewinne
ohne jeden Abzug zahlbar.Originallose: $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{2}$ Porto und Liste 30 Pf.

M. Fränkel jr., Berlin, Leipzigerstr. 56.

Patente

besorgt und verwertet
H. Reichhold, Ingenieur, Berlin,
Luisenstrasse 21.

Filiale Mannheim, O. 3. G.

F 72

Umzüge

innerhalb der Stadt, sowie
nach u. den umliegenden Orten
promt und unter Garantie
befördert.Internation. Expeditionsbüro Wiesbaden, Rheinbühlstr. 4.
Joh. Christoph J. Horn.Costumes und Jaquettes
(Schneiderkleider)

werden angefertigt.

G. Krauter, Damen-Schneider,
Langgasse 23, 1. Et., nahe dem Rothbrunnen.Neue Möbel, als: 1 einkl. Kleiderkasten, 2 Bettcouchs,
2 Bettstellen, 1 Küchenkasten, verschiedene Tische u. Küchenbretter,
Gonole, Nachttische und span. Wand billig zu verk. Bleichstr. 4, P.Handschuhe,
selbstverfertigte, dehnbares Leder, eleganter Schnitt,
saubere Arbeit, Garantie für jedes Paar, bei
Fritz Strensch, Kirchgasse 38,
gegenüber dem Eisdurchg.Weber's
Würfel-
Tea(garantirt echt chinesis.)
liefert das billigste und
beste Getränk der Welt.

Vorräthig bei:

J. Frey,

Luisenstrasse 43, (M.-No. F. 17265)

Ecke Schwalbacherstr.

Restaurant „Zauberflöte“
Ecke Neu- und Mauergrasse.
Mittagstisch à Mk. 1.20
(im Abonnement Mk. 1.—) und höher.
Soupers à Mk. 1.— von 6 Uhr ab.
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Ausschank reiner Weine von ersten Firmen am Platze.
G. Bier. Inhaber: August Hell.

Apfelwein-Champagner,

vorzügliche, haltbare Qualität, erfrischend und gut
bekömmlich.

Preis pr. 1/2 Flasche Mk. 1.40,

im Dutzend „ 1/2 „ 1.35.

Friedrich Groll,

Goethestr. 13, Ecke Adolphsallee.
Telephon 505.

Möbel und Betten,

Kochherd- u. Seegrasmatten, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle,
Lad. u. pol. Bettstellen, Wäsche u. Kleiderkasten, Bettcouchs, Kommoden,
Spiegel, sämtliche Polstermöbel sind billiger gegen bar u. Ratenszahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut befördert. 3518
Anton Leicher Wwe., Adolphstr. 46.

Trotz der fortgesetzten Preissteigerung
für sämtliche Metall-Artikel verkaufe ich in Folge rechtzeitiger Abschlüsse
noch zu den bisherigen billigen Preisen.

Nur gute Waaren!

Conlaueste Bedienung!

Kaufhaus Otto Rietschmann & Co.

29. Kirchgasse.

Magazin für Haus und Küche.

Kirchgasse 29.

Großartige Auswahl in Galanterie-, Bijouterie-, Porzellan- und Lederwaaren.
Fortwährender Eingang in Neuheiten für Geschenk-Artikel.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. Juni.

47. Jahrgang. 1899.

(9. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Oger.

Roman von Hermann Hirtensfeld.

Kopfschmerz! rief sie, jetzt hab' ich Dich gezeichnet, und Du gehörst mir; verstehst Du, was das heißt? Mir — mir! hab ich tödte uns Beide, wenn Du eine Andere liebst. Der Oger schmerzt ihn gar nicht; erst viel später fühlt er, daß etwas Warmes ihm über die Wangen hinabtropft. Noch einmal hebt er sie empor und sie jauchzt laut auf und wieder küßt er ihre Lippen und —
James! Der Oger und des verstorbenen Hirtensfeld Tochter! Gratuliere!

Witzschnell fährt das Paar auseinander. Ulrich Feitknecht! Gleich ihnen auf dem Wege zur Stadt, aus einem Seitenpfade den ihrigen betretend. Er hat es offenbar eilig; denn er ist allein und nach solchem Hohn dem Oger und — schließlich auch der schwarzen Rabe da — gegenüberzutreten, scheint nicht ratsam. Mit ein paar Schritten ist er dem Waldbweg entlang.
Nur nicht rasch genug, daß Rudolf Lammert ihn nicht einholt, heraustritt wie einen Ball.
Sag's noch 'mal, Feitknecht!

Ulrich ist nachsichtlich geworden. Aber die Tapferkeit fordert, nicht schamlos klein beizugehen, nun er die unbedachten Worte nicht ablegen kann.

Werd's bleiben lassen, hier draußen. Was ich in der Stadt sage, das sind ja wohl meine Sachen, erwidert er ruhig und wendet sich zum Gehen.

Doch er kommt nicht zum Ziel.
Der ganze, durch Jahre verhaltene Groll gegen den alten Gegner kommt mit einem Male in dem Oger zum Ausbruch. Mit der Wildheit eines ungezügelter Stieres springt er auf seinen Feind ein, mit Cyclopedkraft umfaßt er ihn. Seine Nägel, die ihm das Gesicht zerkratzen, schmerzen ihn so wenig wie vorhin Lisas Biß. Es scheint ein Ringen aus Leben und Tod zu werden.

Dies Bemühen hat wohl auch Ulrich Feitknecht. Mit dem verzweifeltsten Muth des Freigängers setzt er sich in seiner ganzen Stimmigkeit zur Wehre.

Es hilft ihm nichts. Wie vor Jahren auf dem Kirchplatz, so stürzt er jetzt unter des Ogers Griff im Walde zusammen, bloß daß es diesmal ohne Schrei, nur mit einem kurzen Stöhnen, abging — zugleich aber mit einem Krachen, einem Knall wie ein Würfelschuss, daß die Baumstämme keine Rinde mehr, sondern harte Menschen sind, und daß der Oger die Hand nicht eher von seines Opfers Kehle löst, als bis Lisa Hitzge herantritt und laut aufschreiend neben den Beiden in die Kniee sinkt.

Oh Ludwig, Ludwig, was hast Du getan!
Da steht Rudolf Lammert leuchtend auf, streicht mit der Hand über seine Stirn und sieht finster auf die Knieende hinab, die vergeblich Ulrichs Kopf von der Baumwurzel zu heben sucht. Er sinkt schlief zurück.

Wenn er todt wäre!
Der Oger rührt sich nicht. Weber Furcht noch Reue imminet er in diesem Augenblick.

Er hat Dich beschimpft — und mich, murmelt er groß und starrt auf den Körper des Besiegten.

Ulrichs Augen sind geschlossen; unheimlich hebt sich im Zweifelsicht die fahle Blässe seines Gesichts vom Waldboden ab. Durch Lisas Körper steigt ein Stöhnen.

Komm! rannst sie.
Wohin? — Er kann hier nicht liegen bleiben.
Doch läßt er es willenlos geschehen, daß sie ihn mit sich zieht vom Wege ab in das Dunkel des Gehölzes hinein.

Dort! Sie deutet vor sich. Der Schuß — Welcher Schuß? fragte er.
Der Knall — forchen — in dem Augenblick, als er fiel, antwortete sie bekommen. Da müssen Leute sein.

Er hat in der Erregung des Kampfes seinen Knall vernommen.
Jetzt gebraucht sie zwei Finger der linken Hand zu einem leisen Pfiff und gleich darauf zu einem zweiten längeren.

Solche Ränke wundern ihn bei ihr nicht. Bald antwortet in ziemlicher Nähe ein ähnliches Signal.
Sie sind's, haucht sie und reißt ihn mit sich.

Bornwirts! Er ohne Willen, sie athemlos leuchtend. Nun hemmt sie den Fuß.
Still führt sie unwillkürlich.

Im nächsten Augenblick steht eine vierstreckige Gestalt vor ihnen: ihr Vater, dessen kleine Augen unter einem Wust über die Stirn fallenden Haars hervor die Beiden verdrossen anstieren. Wie aus der Erde erwachsen erscheint er. Unsanft fragt Rudolf Lammert sich, woher.

Du! — Was willst Du? — Und was soll der? fragt Hitzge heiser, auf ihn zeigend.

Was ich will? Euch angehen, alle Drei, wenn Ihr mir nicht helft, rißt Lisa hervor, und in ebensolcher Hast erzählt sie, was geschehen. Nur über die Ursache des Streites schweigt sie.

Karl Hitzge steht erst finster vor sich hin, dann auf seiner Tochter freudig, und ein grimmiges Lächeln verzerrt seine Züge.

Kommt mit! brummt er endlich. Keine Zeit zum Schwagen. — Ragenzug, einem nachzuschleichen!

Gilgit, bisweilen sprunghaft, geht es bergab, bis auf den Boden der Schlucht, die sich zwischen den buchenbestandenen Hügeln hinzieht.

Bei einem Granitblock, wie sie zu Hunderten auf dem Felde umherliegen, bleibt der Alte stehen, stemmt die Schulter an und wälzt den Stein herum. Eine Oeffnung zeigt sich, weit genug, einen Menschen kriechend durchzulassen. Karl Hitzge voran, passieren die Drei die enge Pforte und stehen nun in einem Kessel. Ringsumher moosbewachsenes Gestein, Geröll, ertastliche Blöcke, dazwischen ein paar Baumstämme und Gesträuch. Es ist wie in einer Höhle, kaum daß von oben verflimmendes Abendlicht hineinfällt.

Im Hintergrund lösen sich zwei dunkle Gestalten langsam von einer Wand.

Der Alte tuschelt eine Minute lang mit ihnen, dann ziehen sie ab, ohne ein Wort, aber nicht ohne im Vorbeigehen halb neugierige, halb böshafte Blicke auf Lisa und ihren Schützling zu werfen. Nun erst erkennt Rudolf sie: ein paar verlobbete Tagelöhner, die von Stadtwegen bald zum Straßeneinigen, bald zu allerhand Waldarbeiten verwendet werden.

Du — Karl Hitzge dreht sich wieder nach seiner Tochter

um — Du gehst nach Hause und auf dem kürzesten Wege. Wir kommen in einer halben Stunde oder so nach, der weisse Kanarienvogel fängt an zu singen. — Hier gebieten, junger Mann! befehlt er, als Rudolf sich anschließen will.

Der leuchten im Dunkeln die Augen wie anderen Ragen, und wüßte sie im Walde nicht Bescheid, so hätte sie sich nicht ausprobiert. Für Euch aber dürft's wohl noch ein bißchen zu hell sein. Wenn man einen kalt gemacht hat — braucht mich nicht so feige anzugaffen, ich gönne Euch die That, und — weiß der Teufel — Friz Feitknecht den toten Jungen! Er ist doch wohl so weit?

Rudolf fängt, wie's ihm eiskalt den Rücken hinabläuft. Keines Wortes mächtig lehnt er an einen Stamm.

Lisa ist verschwunden.
Der Alte hat sein Messer gezogen, holt aus einem Winkel den Rehbod, den er vor zehn Minuten geschossen hat und setzt das von seinen Kampfunten begonnene Zerstörungswerk fort.

Er hat's verbrennt, doppelt und dreifach, der Herr Senator; und Sie, junger Mann, Sie — Sie gefallen mir. — Einen Schluß auf den Scherz?

Er zieht eine Glasche aus seinem Rock und hält sie Rudolf hin.

Nichtenberger, junger Mensch. — Nein? — Na, dann nicht. Besseres habe ich meinen Gästen hier nicht zu bieten. Gleichzeitig hebt er selbst die Glasche an den Mund.

Rudolf Lammert schüttelt sich.

Um des Himmels willen — — Meint Ihr wirklich — —?

Karl Hitzge zuckt mit den Achseln.

Wüßte's besser wissen als ich. Und wenn er noch nicht so weit ist, na, dann ist er gut aufgehoben. Dann haben Wilhelm Surrbein und der lange Krüger ihn auf dem Nachhauseweg von ihrer Waldbarbeit — habaha, Waldbarbeit! — gefunden und werden schon wissen, das sie ihren Samariterdienst für die Firma Feitknecht nicht umsonst leisten. 's ist ja meinem lieben Schwager sein Einziger, der dich Ulrich. Also darum keine Sorge! Setz' Euch gemütlich da auf so'n Steinbügel; die klugen Herren, die vor Zeiten das Hünengrab ausbuddelten und für meine kleinen Liebhaberlein dies Refugium bauten, haben sich Gelegenheit genug geschaffen.

Die Nebenwette des Alten zeigt gewisse Bildungspuren in wunderlichem Gemisch mit gemeinster Rohheit, aber Rudolf Lammert setzt das nicht in Erwägung. Er weiß, daß Karl Hitzge einst bessere Tage gesehen hat, auch daß seine Frau des Senators Feitknecht leidliche Schwester gewesen ist. Der Anforderung des Alten kommt er nach wie einem Befehl.

So sitzt er, vor sich hinstierend, geraume Zeit, bis die Dunkelheit vollständig und Hitzge mit seiner Arbeit fertig ist. Er hat den Rehbod zerlegt, das Wildpret in ein paar Lappen eingeschlagen und in einen Saft gekocht, den er in einem kellerartigen Loch birgt, dessen Wände ein paar Granitblöcke bilden.

Der Lange und Wilhelm werden's da schon finden, brummt er, tilgt, so gut das in der Dunkelheit möglich, die Spuren seines Zuns und wendet sich wieder dem Gaste zu.

(Fortsetzung folgt.)

DarmstadtDresdenFrankfurtFreiburgHannover

Wiesbaden

Stuttgart

StrassburgOffenbachNürnbergMünchenMannheim

Leonhard Hitz

Hitz-Schirme

Reise- und Touristen-Schirme in grosser Auswahl u. elegantester, gediegenster Ausführung.

36. Langgasse 36.

Fabrik gegr. 1832.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,

Friedrichstrasse 27.

5922

Weber's Würfel-Wein.

Liebhauern einer feinen Tasse Wein empfohlen.

Vorräthig bei:

Louis Schild.

Langgasse 3.

(M.-No. F. 17255) F 20

Haararbeiten,

Perücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturrauen und weissen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne irrid noch grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,

3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Haydel.

Frauringe,

14-fädig, das Paar 24-30 Mt und höher, 8-fädig, das Paar 16-20 Mt. und höher, schwarze-Frauringe, beste Qualität, nach massigen Mägen, das Paar 8 Mt., nur breite fräufige Ringe empfiehl.

K. Mücking, Marktstraße 29.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu massigen Preisen angefertigt.

M. Gärth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

Massage — Hühneraugen-Operateur — Wasserkur

Heinrich Schmidt,

Arzt, geprüft nach Methode Prof. Dr. v. Rosengell-Honn, Mauritiusstrasse 3, nächst „Walthalla“.

Neue Pianos von 171. 400.— an empf. 3891

A. Abler, Zannstr. 22.

Modell-Hüte

werden von heute an enorm billig abgegeben.

D. Stein, Webergasse.

Andener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Grundcapital M. 9,000,000.
Reserven (1898) " 15,444,852.
Prämien- und Zinsen-Ein-
nahmen (1897) " 15,959,199.

Zusolge einer freiwillig in ihr Statut aufgenommenen Bestimmung verwendet die Gesellschaft ungefähr die Hälfte ihres Gewinnes aus dem Versicherungs-Betrieb zu gemeinnützigen Zwecken. Für 1897 betrug der zu solchen Zwecken bestimmte Fonds M. 422,036. 85 und die Summe der dem gemeinnützigen Fonds seit dem Bestehen der Gesellschaft zugeflossenen Beträge beläuft sich auf M. 31,050,978. 05. Die Mittel dieses Fonds sind für eine große Reihe von gemeinnützigen Institutionen und Zwecken bestimmt worden. Insbesondere sind seit dem Jahre 1860 verwandt worden: zur Förderung des Feuerlöschwesens . . . M. 8,305,914. 10
der Landwirtschaft 3,110,283. 60
an den Nationalbank für Veteranen . . . 270,470. —
für verwundete und kranke Krieger . . . 795,160. 90
zur Förderung von Handelsschiffen . . . 429,446. 70
In den Geschäftsbetrieb wurde neu aufgenommen die Versicherung gegen

Einbruchs-Diebstahl.

Versicherbar sind das häusliche Mobiliar, Leinen, Betten, Wäsche, Uhren, Kunst-Gegenstände, Gold- u. Silberfachen, Schmucksachen, Waaren, aller Art, Sparcassensbücher, Wertpapiere und bares Geld und zwar gegen jeden Schaden aus Anlaß eines Diebstahls, welcher durch Einbrechen, Einsteigen, Eröffnen mittels falscher Schlüssel, gewalttätiges Aufbrechen mittels irgendwelcher Werkzeuge oder durch nächtliches Einschleichen an den versicherten Gegenständen verursacht wird.

Die kostenfreie Uebermittlung von Prospecten und Ertheilung ausführlicher Auskünfte, sowie den Abschluß von Versicherungen bewirkt die Haupt-Agentur Wiesbaden:

Adolf Pfannkuch,
Friedrichstraße 31, Ecke Neugasse.



**Weber's
Wirtel-
Tee**
ausserordentlich ansehnlich,
praktisch und sparsam.
Vorhanden bei:
J. W. Weber,
Moritzstrasse 15.

(M.-No. F. 17255) F 90

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 8982
Giov. Scappini, Wilsberg 2.

Amerikanische Rolljalousie- und Flachpulte

(Standard Desks)

Erste Marke der Welt



Technisch vollkommenste Schreibpult.
Verschluss sämtlicher Fächer durch Hartholzen der Jalousie.
Ein Schloss öffnet alle Fächer.
Unentbehrlich für jeden prakt. Geschäftsmann, Arzt, Rechtsanwalt, Gelehrten, Schriftsteller, Beamten etc.
Zieler für jedes Bureau und Zimmer

CLOGOWSKI & Co

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 37.

(B. & 2518 g.) F 181

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) **Bechstein**
für Nassau

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Jul. Mollath, Wiesbaden,

Schulberg 2 und 4. Wilsberg 21.

I. Glas- und Porzellan-Handlung.

Empfehle mein gut assortiertes Lager in Glas, Porzellan, Steingut, Dargestelltes, Steinzeug und irdenen Waaren für Haus- und Hotelbedarf.
Zurück größerer, vortheilhafter Beschaffung mit renommierten Fabriken bin ich jetzt in der Lage, Ihnen reiches und bemaltes Steingut, wie Teller, Tassen, Waschgarnituren etc., zu den billigsten Fabrikpreisen abzugeben. Wiederverkäufer haben besondere Vorteile.

II. Baumaterialien-Handlung.

Empfehle alle zur Construction nöthigen Artikel, wie Thonröhren, Pfeifhänge, Kalkputzen etc. Directen Bezug auf Wunsch sofort zu Distanz. Weiter empfehle Kalk, Cement, Zuffsteine, feuerfeste Steine, feuerfester Chamottestein (sehr gemahlen), sowie Drainageröhren zu den billigsten Preisen. 5775

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, anschaulichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. F 121
H. Koges, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Gaskocher

in grösster Auswahl,

in nur in Qual. u. neuesten Systems, empfiehlt
in den verschiedensten Ausführungen 5325

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Telephon 241. Kirchgasse 10.



Zimmer-Closets,

vollständig geruchlos, in allen Facen

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 20.50 an

in grösster Auswahl bei 1903

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Soll u. Rohlen der besten Heden, Holzbohlen 10 u. 12, 10 u. 12, 5 u. 7, 5 u. 7, 5 u. 7, Fritz Walter, Eridgoben 13a.

Telephon **Erich Stephan,** Gr. Burgstr. 11,
736. P. u. l. Et.

Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche,

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Rollwände,
Gartenlampen,
Rasenmäher.



Eiserne
Garten- und
Balkon-Möbel.

Neue moderne, wetterbeständige Lackierung.

Fliegenschränke

Eismaschinen



Eisschränke

in
allen Grössen.

Gaskocher „Prometheus“ mit Wärmeverrichtung,
anerkannt bestes und sparsamstes System.

Nach auswärts franco.

Kataloge gratis und franco.

718



Den verehrten **alleinstehenden Damen und Herren Wiesbadens** beehrt sich die ergebenst unterzeichnete Firma anzuzeigen, dass sie ihren Wagenpark neuerdings durch Einführung

Einspänniger kleiner Möbelwagen

den vorhandenen Bedürfnissen noch mehr angepasst hat.

Infolge des billigen Preises, brauchen kleine Uebersiedelungen oder der Transport einzelner Theile von Einrichtungen, nicht mehr mit grossen, kostspieligeren, zweiseitigen Möbelwagen, auch nicht mehr mittelst offener rauher Rollwagen vorgenommen zu werden. Ebenso für kleine Umzüge, welche nur aus Koffern, Körben und kleinen Einrichtungstücken bestehen, bietet ein solcher kleiner verschliessbarer Möbelwagen eine grosse Annehmlichkeit, besonders bei schlechter Witterung.

Wiesbaden, Mai 1899.

Rheinstr. 21.

Hochachtungsvoll!

L. Rettenmayer,

Hofspediteur S. K. H. des Grossfürsten Michael v. Russland.

Ziehung Marienburger Pferde-Loose à 1. 11 Loose schon
2. Juni 100,000 M. Hauptgewinn 10,000 M.
4. belobten

Ziehung: 13., 14., 15., 16. Juni 1899.

Ein seltenes Ereignis, dass für solche niedrigen Einsatz so hohe Gewinne geboten werden!

Aachener Dombau- u. Krönungsbaus-Geld-Lotterie

Nur 210,000 Loose. Gewinne bar ohne Abzug zahlbar. Prospekt gratis. Die Prämie von 300,000 M. fällt dem zuletzt gezogenen Hauptgewinne von 1000 Mark an bis aufwärts 200,000 Mark zu, mithin ist im glücklichsten Falle

der grösste Gewinn **500,000 M.**

1	Prämie	300000 M.	=	300000 M.
1	Gewinn	200000 M.	=	200000 M.
1		100000 M.	=	100000 M.
1		50000 M.	=	50000 M.
1		25000 M.	=	25000 M.
1		10000 M.	=	10000 M.
5		5000 M.	=	25000 M.
10		3000 M.	=	30000 M.
20		1000 M.	=	20000 M.
30		500 M.	=	15000 M.
50		300 M.	=	15000 M.
100		100 M.	=	10000 M.
200		50 M.	=	10000 M.
500		30 M.	=	15000 M.
8000		15 M.	=	120000 M.

8920 Gewinne u. 1 Prämie 945000 M.

Aachener Loose 1 Ganze 10 M., 1 Halbes 5 M., 1 Viertel M. 2.50 (Porto u. Liste 20 Pf. mehr) empf. und versendet auch unter Nachnahme — jedoch ist die billigste und sicherste Bestellung durch Postanweisung — die General-Debit

Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5.

Telegramm-Adresse: Güttemüller.
Loose in Wiesbaden zu haben bei: Carl Cassel, Kirchgasse 40, Frau Therese Wachter, Seelgasse 3, L. A. Mascher, Wilhelmstrasse 30, Carl Henck, Grosse Burgstrasse 17, de Fallais, Langgasse 10, und Carl Grünberg, Goldgasse 21. F 38

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Zustimmung, mit den neuesten, überhaupt
geprüften Verbesserungen empfehle belien
Nähmaschine.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 3919

Weber's Würfel- Thee
Liebhabern einer feinen Tasse Thee empfohlen.
Vorzüglich bei:
A. Mosbach,
Kaiser-Friedrich-Ring 14.
(M.-No. F. 17255) F 208

„Sport“-Fahrräder. Unübertroffen!

Die vorzüglichsten, auf der Gewerbe-Ausst. in Magdeburg mit der gold. Med. prämierten „Sport“-Herren-, Damen- u. Jugend-Fahrräder empfehle dem verehrten Publikum zu auffallend billigen Preisen. 7712

Nerostrasse 10. **K. Kappes,**
Fahrradhandlung.
Rep.-Werkst. u. Lager sämtl. Ersatzth.

Einen tiefen Blick
in die Tiefen der folgenden Unternehmung ver-
mittelt das vortreffliche Bild von Dr. Retten-
mayer.
Der Rettungs-Anker.
Mit post-anst. Abkühlungen. Preis 1 Mk.
Dieses kleine, leicht zu fahrende Rettungs-
Anker fruchtlos, aber durch seine Abkühlungen an
Schwimmfähigkeiten fähig, gibt jeder, der den
schweren Weg zur Rettung der Seele sucht,
und Rettung. — Es besteht aus dem
Rettungs-Anker in 10 Pfund. — 1. Ausgabe 1.
1. Ausgabe 1. Ausgabe 1.

Eine heikle Sache

ist es immer, wenn künstliche Zähne beim Essen, Sprechen, Singen, Lachen, Husten, Niesen etc. sich lösen oder herabfallen. Um dem vorzubeugen, benutze man stets **Spollpulver aromatisches** man ist überrascht über seine Adhäsion und den absolut festen Sitz der Zahnersatzstücke. Per Büchse 50 Pfennig, nach auswärts 60 Pfennig in Briefmarken, durch die **Drogerie Moebius, Taunusstrasse 25.** F 87

Warnung!

Die Chemiker-Zeitung schrieb: J. J. Esau de Quinque, Honey-Water, Bal Sam n. n., und wie löst sich alt durch marfärrische Aduante empfohlene Kopfwasser heilen mühen, verheben durch seinen Geruch, schämem Aussehen und elegante Verpackung die Zubehö-
losigkeit all dieser Präparate, daraus resultiert Jeder, wenn man sich diese Kopfwasser kauft (da dieselben wertlos sind), dass er sein Geld sorglos verloren hat!
Wenn das Haar im Aussehen leidet (d. h. dünner wird), wende man sich nur an einen erfahrenen Fachmann, denn nur durch fachgemäße Behandlung und Anwendung geeigneter Präparate ist es möglich, das Haar zu erhalten, aber auch durch rechtzeitiges Pflegen der Haare wird die volle Schönheit derselben bewahrt, jedoch ein dünnerwerden nicht zu vermeiden sein.
Nach Angabe v. mir kann ein Jeder sein Haar selbst be-
handeln, resp. dieses von keinem Friseur o. Friseurin be-
lassen. **Paul Wielisch, Spezialist für Haarleiden.**

Garantierter Erfolg bei Haarleiden.

Wichtig!
Nachdem ich ärztliche durch Aduante
empfohlene Mittel für mein Haar gebraucht hatte,
welche jedoch wirklos waren, infolge dessen be-
stimmte ich, mein Haar ganz zu verlieren, nunmehr
beacht ich mich sehr hoffnungslos zu Herrn
Wielisch in Behandlung; schon nach den ersten
Tagen hörte der Querschnitt auf und jetzt nach
genau 7 Wochen, bemerke ich auch fröhlichen Nach-
wuchs; so, von einem kahlen Kopf getriggt, kann
ich Jedem die Behandlung von Herrn **Wielisch**
nur empfehlen.
Weiterer Original-Beglaubigung. Neuen zur Einsicht.
16-jähr. prakt. Erfahrung.

Auf Antrag u. außerhalb erfolgt franco Antwort.
Rheinstr. 56. **Paul Wielisch, Parfumeur,**
Spezialist für Haarleiden.
Erfinder d. einzig bestehenden u. absolut sicher
wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und
Kahlköpfigkeit.

In 1 Minute hat der Schwartbart die armüth-
liche Lage bei Anwendung des pat. geist. **Kuhn's** Bart-
befähigend Drills mit dem Kanne. Verlangen Sie
ausdrücklich Drills. Stellt nicht, füllt nicht. Hebt
nur von **Frau Kuhn, Remppstr. 1, Nürnberg.**
Der in allen feinen Feilegeschäften. F 87

Kayser-Rad
bestes Rad!

Vertreter: **C. Gaertner, Wiesbaden.**

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. Juni.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 4. Juni 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässige Spielabende: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

Parthie-Stellungen.

In einer kürzlich von Blackburne (Weiss) zu Glasgow gespielten Parthie ereignete sich der folgende brillante Schluss:
Schwarz.



Weiss.

Weiss am Zuge spielte: 1. f5, g5. 2. d5, Se3. 3. b4! Se4. 4. hg+, Kh5. 5. Te4 und Schwarz gab auf.

Die Diagrammstellung ergab sich in einer zwischen Janowski (Weiss) und Bostwick (Schwarz) am 31. Januar 1899 im Manhattan Chess Club gespielten Parthie nach dem 26. Zuge von Schwarz:

Schwarz.



Weiss.

Weiss gewann auf folgende brillante Weise: 27. Sg5, Tg7. 28. Th4, Sf8. 29. Th6, Le6. 30. Se3, Le8. 31. Sg4, Sd7. 32. Tg3, a5. 33. Tg5, Sa6. 34. Df2, Tg8. 35. Dd4, Tfd. 36. Th7+, Th7. 37. Dd7+, Dd7. 38. Th7+, Kg8. 39. Sh6+, Kf8. 40. Sg6#!

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Aus England. Für Blackburne wird ein Fond gesammelt, der ihm als Nationalgeschenk überreicht werden soll. Sir George Newnes hat hierzu die Anregung gegeben.

Aus London. Im Winter-Turnier des City of London Chess Club gewann den 1. Preis Herbert Jacobs, den 2. Preis J. F. Lawrence. Im Handicap-Turnier gewannen die Preise W. J. Jones, 2. J. B. Collins. Der Präsident des Clubs ist Sir George Newnes, Schriftführer ist Herr J. Walter Russell. Die Ausgaben des Clubs betragen im verfloßenen Jahre 1038 £ = rund 21,000 Mk., ohne dass ein Defizit entstand.

Aus New-York. Ein internationales Schach-Turnier für Damen wird hier vorbereitet und soll Ende September dieses Jahres abgehalten werden. Die Vorbereitungen hat Mrs. Morall in die Hand genommen, die als Vertreterin Amerikas in dem zu London vor zwei Jahren stattgefundenen ersten internationalen Damen-Schachturnier erfolgreich theilnahm. Die Preise werden in verhältnissmässig hohen Geldbeträgen bestehen; der erste Preis soll mindestens 600 Dollar = 2400 Mk. betragen. Mehr als 20 Theilnehmerinnen sollen nicht zugelassen werden. Die Adresse, an welche man sich um weitere Auskünfte wenden kann, ist: Dr. L. D. Broughton jun., 410, Madisonstreet in Brooklyn.

Den Stichekampf um den ersten Preis im Turnier der New York State Chess Association entschied W. M. de Visser zu seinen Gunsten (vergl. April S. 126). Visser vertrat den Brooklyn Chess Club. Im allgemeinen Turnier waren Walter Prere und L. Gunzberg Gewinner des 1. und 2. Preizes. Im Congress der Pennsylvania Chess Assoc. in Philadelphia war W. J. Ferris aus Newcastle, Delaware, hervorragendes Mitglied des Franklin Chess Club in Philadelphia, erster Sieger. Im Turnier der Rhode Island Chess Association zu Providence gewann George Bucklin von Providence die Meisterschaft. Die New Jersey Chess Association hielt zu Newark ihren Congress ab. Zwischen Nathan Hymes aus Newark und H. E. Higgins aus Jersey City, welche den höchsten Rang erreichten, ist noch ein Stichekampf anzufechten. Die Ohio Chess Association hielt ihr Meeting in Columbus ab. Den ersten Preis erhielt W. H. Sage aus Columbus. Die Minnesota Chess Association hielt ihr Turnier in Minneapolis ab. Dr. F. A. Huxmann aus Minneapolis errang die Meisterschaft.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 245.

Karten-Vertheilung:

V. a9; cA, D, 9, 8, 7; dD, 9, 8, 7.
M. b, c, dB, a10, K, D, 8; bA; e10, K.
H. a7; b10, K, D, 9, 8, 7; dA; 10, K.
Skat: aB, aA.

Spiel:

1. V. cA, cK, dA (-26). 2. V. dD, e10, a7 (-13).
3. H. b10, a9; bA (-21). Damit haben die Gegner 60 erreicht. H. durfte die b10 vorsetzen, weil V bis Null gehalten, also das bA nicht haben konnte.

Räthsel-Che

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Tausch-Räthsel.

Gut sei es immer dir beschieden,
Und hast du einmal es gezogen,
So merkt du bald, wie oft hienieden
Das schönste Hoffen wird betrogen.
Gieb einen andern Kopf dem Ort,
Zur Ruhe lockt's an wald'gem Ort.

Wort-Räthsel.

Jüngst klagt mir ein bekannter Zweig,
Dass er so gar nicht glücklich sei.

Fortwährend Umzug, Miethkasernen,
Mit Wirthen Aerger, Kinderschrei,
Nachbarn, die ewig singen Lieder,
Claviergeklapper auch dabel!

Ist das ein Heim! Ich habe keine!
O hätt ich doch einmal ein Eins.

Da könnt' ich nach Belieben schalten,
Und was das Schöne wär' dabel,
Als Ganzes könnt' ich meiner Alton
Mich zeigen dann im Eins als Zwei.

Doch ach, ich glaub' es selber kaum,
Dass je erfüllt wird dieser Traum.

Vexir-Bild.



Wo ist das Krokodil?

Anagramm.

Amsel, Dirac, Emil, Garten, Genya, Ilse, Lama, Lehm, Linsc, Mahl, Reich, Riege, Strich, Wagen.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort zu bilden, wie Knaben aus Banken. Werden die neuen Wörter nach ihrer Bedeutung wie folgt geordnet: 1. am Baum, 2. männlicher Vorname, 3. im Wasser, 4. Religions-Bezeichnung, 5. Pflanzentheil, 6. Bindemittel, 7. Stadt in Afrika, 8. weiblicher Vorname, 9. Raubvogel, 10. weiblicher Vorname, 11. Theil des Gesichts, 12. Sinneswerkzeuge, 13. Theil der Rüstung, 14. Klebstoff, so bezeichnen die Anfangs-Buchstaben im Zusammenhang ein wichtiges politisches Ereigniss.

Auflösungen der Räthsel in No. 245.

Wortspiel: a) Abel, Sirene, Glaube, Edom, Kalm, Knoten, Agent, Babel, Odru, Sella, Flider, Strumpf. — b) Bel, Iren, Laube, Dom, Ulm, Noten, Gent, Abel, Drau, Elie, Lieder, Trampf. — Bildung adelt. — Anagramme: Rinde, Elch, Insel, Chaos, Halm, Sahn, Garten, Emil, Reich, Ilse, Christ, Helm, Tajo. — Reichsgericht. — Reichen-Aufgaben: Ba, Brabant, Elend, Baldo, Liter, Bamberg, us, Breslau, Andorra.

Richtige Lösungen sandten ein: Helene Zais; Karl Müller, Wiesbaden. Carl Loeber, Bielefeld.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Grosser Saison-Ausverkauf

in sämtlichen Abtheilungen meines Lagers.

Ausserordentliche Gelegenheit.

M. Ulmo

5. Webergasse 5.

5. Webergasse 5.

WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schmecke Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. Die Originalflaschen sind mit einem Würzpasser versehen. An haben in allen Delikatess-, Colonial- u. Drogeriem., Flaschen zu 35 Pf., werden für 25 Pf., diejenigen zu 65 für 45 Pf., solche zu 1.10 für 70 Pf. nachgeführt. Man hüte sich vor Unterfälschungen an Stelle des echten Maggi und vor Verwässerungen desselben!

Will man jetzt angenehm kühl sitzen,
gut essen und trinken,
geh' man in's
Wein-Restaurant A. Saher,
Ecke Rhein- und Karlsstrasse 14.

Hotel-Restaurant Quellenhof,
Nerostrasse 11a, am Kochbrunnen.

Mittagstisch von 12-2 Uhr.
Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.

Schöne neu möbl. Zimmer, sowie Ansehen reiner
Weine, pr. Bier (hell und dunkel) der Brauerei
Henninger, Frankfurt a. M.

Friedrich Besier,
Eigentümer.

NB. Hübches Gesellschaftszimmer für Vereine.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51.

Est. Berliner Tafel-Weissbier.
Kulmbacher Pilsbier.
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.
Halle und dunkle Biere. 4681

Saalbau Friedrichshalle,
2. Rainer Landstrasse 2.
Gute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst
einladet. X. Wimmer. 285

Zum Rosenhain.
Gute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik. 3925

Bierstadter Warte.
Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.
Unterzeichneten erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende
Erinnerung zu bringen und empfiehlt:
ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,
Kaffee, Thee, Chocolate etc. 8927
Es ladet zum Besuche höchlich ein
Wilh. Höher.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.
Unübertroffen an Qualität sind meine naturall
gebrannten Kaffees
à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,
Dampf-Kaffeebrennerei,
Teleph. 195. Michaelsberg 32. 6730

27. Hellmundstrasse 27.
Alter Dauborner Kloster Korn . . . p. Liter 120 Pf.
„ Nordhäuser . . . 100
„ Reichthiger Wachholder Korn . . . 150
Berliner Getreide-Korn (Gika) . . . 100
„ (Schlitzstrasse 9) . . . 100
Schweizer Alpenkräuter-Bitter, Licht . . . 200
v. Damm in Interlaken . . . Flasche 200
Aromatisches, Licht, v. Lappe, original . . . 170
Thüringer Bergkorn . . . 170
Bouquet of Bitters, Unterb. . . 250
Alkohol . . . 250
Rum, Reiter Jamaica u. Faion . . . v. 150-200
Cognac, Schoten, französ. u. deutschen . . . 150-200

J. C. Bürgener,
Wein und Spirituosen. 6180
Telephon 547.

**Johannisbeer-
Siförwein**
(Schäumend) — sehr leicht und gut schmeckend — die
1/2 Liter-Flasche 80 Pf., bei 12 Flaschen à 75 Pf.
E. M. Klein, 1. kleine Burgstr. 1. 7830

Privat-Mittagstisch
(norddeutsch) u. Kaffee Woche 5 Mk. Weinstr. 56, Part.
Erdbeeren,
jedes Quantum, jeden Tag frisch zu den billigsten Tagespreisen
und zu haben Kirchstrasse 13, Weinstr. u. Poststrasse 14.

Gott erhalte!
Weisswein:
1896er à Mk. 35.—, 1897er à Mk. 40.—, 45.—,
50.—, 60.—,
Rothwein:
1897er à Mk. 40.—, 45.—, 1898er à Mk. 50.—, 60.—,
die 100 Liter ab hier.
F. Brennebeck, Weingut Schloss Kupperwolf,
Eidsheim, Pfalz. F 92

Enzian. der in den Alpen und
in Touristenkreisen so
berühmte, ist einer
der Hauptbestandteile von „**Marburg's**“ **Mitter**
Schwede. Dieser vorzügliche Kräuterthee
wirkt daher so wohltuend und belebend auf den
Magen und regt in überaus kräftiger Weise den Appetit
an. Die eben in den Handel abgeführten Nachschüsse
haben mit „**Marburg's**“ **Mitter Schwede** nichts
wie die Bedeutung gewin. Man verlange daher
unbedingt überall nur „**Marburg's**“
Mitter Schwede, in Flaschen, mit meiner Firma
versehen. Vorräthig in allen besseren Weinhandlungen und
Restaurants, die durch ausstehende Preise etc.
Veranstaltungen freundlich gemacht sind. (In Wiesbaden
und dessen Umgebung meist über 400.) Auch konnte man
sich direct an den alleinigen Fabrikanten 8670

Friedr. Marburg,
Wiesbaden, Langgasse 1 (Seingebäude).

Hygiama. Hervorragendes Nähr- und
Kräftigungsmittel. Zum
täglichen Gebrauch vor-
züglich geeignet an Stelle
von Thee und Kaffee;
namentlich bei
Magen- u. Darmleiden, Bleichsucht,
Blutarmuth, Nervosität, Reconvalescenz.
Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth.
Preis Mk. 1.00 und Mk. 2.50.
Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.
General-Depot **C. Acker Nachf.,** Grasse Burgstr. 16. 8535

Kaffee.
Durch mein natürliches Rösterverfahren in meinem
patentirten Brenner liefere ich stets gleichmässige u.
kräftig schmeckende Kaffees und empfehle als sehr
gut und preiswerth:
f. Campinas, kräftig, p. Pfd. — 80 Mk. in
ff. do. mit Guatemala . . . 1.—
Guatemala u. Java . . . 1.20
Java u. Honduras, kräftig, . . . 1.40
sowie feinen und kräftigen
Honduras mit Pongon Serie . . . 1.60
do. do. mit Java . . . 1.80
Perlkaffee à Mk. 1, 1.20 u. 1.60.
Würfelzucker zu 28, 30 u. 34.
Gemahl. do. zu 28, 30 u. 32.
Alle anderen Colonialwaaren stets zu den
billigsten Preisen bei bester Qualität bei 7608

Heb. Eifert, Marktstrasse 19a.

Marioth's verbess. Malzkaffee
in 1/2 Pfd. Packeten
ist ein ganz vorzügliches Kaffeeequivalent. Als bester
Ersatz für Vollkornkaffee ist
Marioth's Malzkaffee
für Magen- und Nervenleiden, Kinder, Reconvalescente,
und Bleichsuchte vortrefflich bekannt.
Marioth's Malzkaffee ist in allen besseren Hand-
lungen käuflich. F 84

Art. 1.10. Vorräthig: Schokolade, Nougat, Butter, etc.
1.00. Briefe, Postkarten u. Zeitungsabonnements.
1.00. Nicht voll, Schokolade, Gummibonbons, etc.
0.60. Nougat, Schokolade, Nougat, etc.
0.60. Gummibonbons, Schokolade, Nougat, etc.

J. Schaab, Grabenstr. 3, 7833
Auf Wunsch: Kaffee, u. andere Getränke im Haus.
Sachbäcker Apfelwein, prima,
von Gebr. Frey, Sachbäcker, Frankfurt, per
Flasche 30 Pf., bei Abnahme von 12 Flaschen billiger.
Erbs. Nachfolger, Zuh. Wick, Nerostrasse 12.

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

HÖHENLOH'SCHES
HAFER-MEHL
einziger richtiger Zusatz zur Köchlichkeit
für kleine Kinder u. Magenleidende.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Prof. Backhaus' Kindermilch.
Vollkommenster Ersatz für Muttermilch.
Trinkfertig, sterilisiert in Portionsflaschen.
Vorzügliche Erfolge.
General-Vertrieb für Wiesbaden:
Molkerei Fischer,
Walramstrasse 31. Telefon 923.

Weber's
**Würfel-
Thee**
Bekanntester
gibt ein Getränk von
sehr feinem Geschmack.
Vorräthig bei:
J. M. Roth Nachf.,
Gr. Burgstr. 4. (M.-No. F. 17265) F 90

HAUSENER
KORNBROD
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN Frankfurt a. M.
ist in den bekannten Niederlagen täglich frisch zu haben.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Hauptniederlage.
J. C. Bürgener, Hellmundstr. 27.
A. Genter, Bahnhofstr.
J. S. Gmel, Weichstr.
A. Haybach, Weichstr.
J. Jäger Wwe., Hellmundstr.
Ph. Kissel, Röderstr.
W. Knapp, Walramstr.
A. Korthauer, Nerostr.
C. W. Leber, Bahnhofstr.
C. Linnenkohl, Moritzstr.
G. F. Lotz, Bleichstr.
Hch. Mass, Moritzstr.
A. Mosbach, Kaiser-Fr.-Ring
F. Orlitz, am Markt.
E. Rüdolph, Frankenstr.
A. Schüller, Hirschgraben.
Ad. Weber, Kaiser-Fr.-Ring.
J. W. Weber, Moritzstr.
Chr. Weimer, Bleichstr. 5208

Cognac
von
Peters Nachfolger in Köln
empfiehlt 4678
in 1/2 u. 1/4 Flaschen von Mk. 1.— bis Mk. 4.—
Carl Hermes, Heinenstrasse,
Ecke Bleichstrasse.

Thee Thuer, Utrecht-Holland,
Belieferant,
nur bei
Apoth. Otto Siebert,
Markt. 78
Speziell empfohlen:
No. 1 2 3
Mk. — 65 — 75 — 1.— 1/2 Pfd.
Gute mag. bonum Kaffee, mit (Schwartz). 7608
Fr. Höher, Rottelshausstr. 10, Friedrichstr. 10.

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. Grosse Ausstellungsräume. Musterzimmer.

48. Friedrichstrasse,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

Friedrichstrasse 48,
nahe Schwalbacherstrasse. 7408



Künstliche Zähne.

Naturgetreuester Zahnersatz nach eigener Methode.

Pract. Zahn-Arzt Frey-Reith,

Tannuistrasse 23, I (3-12 u. 3-0).

Zahnärztliche Erfahrung (Baden-Baden). Beste Referenzen.

Klimatischer Kurort Eppenhain i/O., ca. 1500 Hdr. hoch.

Von Station Oppheim 1/2 St. von Niederrhein 1/2 St.

Restaurant und Pension Montefita.

Schöne Lage am Südrand des Harzes, direkt im Wald gelegen. Gute freundliche Zimmer — fein bürgerliche Küche. Restauration zu jeder Tageszeit. H. Frankfurter Lager u. Export-Bier. Keine Weine. Großer Spielplatz, Garten und Wald. Täglich wechselnde Vegetarische, Vegetarische Gerichte. Gute Pension von Mk. 1.50 an. **Julius Auer.**

Herrnstr. No. 29, Am Rönneberg i/O.

Vandantenentzucht

im Wäldchen „Burg Hoheneck“, 14 Minuten von Bad Schwalbach. Restauration Hoheneck und gesunde Lage des Hauses. Schöne Zimmer, gute Verpflegung, mäßige Preise. Guter Jagd- und Fischerei, Post und Fernsprecher im Hause. Große Säle für Vereine. Radfahrerstation. **Seifert & Kessler, 7237**

Hotel Schneider, Bad Marbach.

20 Minut. v. Hauptbahnhof Marburg a. d. Bahn. Sommerfrische u. Fremdenpension, umgeben von den herrlichsten Laub- u. Nadelwäldern. Schöne Terrainterrassen, Kalkbäder, Lichtkabinen- und Seebäder. Guter einmahliger Badeplatz. F91
Pensionspreis pro Tag 3.50 Mk., 4.00 und 5.00 Mk. **Wald**, durch den Herrg. von Schneider, im Ort Schmitten. **Wald**, durch den Herrg. von Schneider, im Ort Schmitten. **Wald**, durch den Herrg. von Schneider, im Ort Schmitten.

Luftkurort Lindenfels i/O. Hotel und Pension Victoria.

in schönster Lage, direkt am Walde u. Promenade. Prospect gratis. Besitzer: **W. Obermeier-Rauch.** F133

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Zust. Langeoog“ liegt eingebunden in den Katalog über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und kostenfrei verschickt durch **Direktor Friedrich Becker in Emsen.** F90

Alle Sorten Schuhwaren empfiehlt der Mainzer Schuhbazar von Philipp Schönsfeld, Goldgasse 17.

D. Gelbe Patentstiefel (Hautarbeit) von 8.50—16.— Mk.
D. Gelbe Patentstiefel (Hautarbeit) von 4.75—12.— Mk.
D. Gelbe Patentstiefel (Hautarbeit) von 6.50—12.— Mk.
D. Gelbe Patentstiefel (Hautarbeit) von 3.25—10.— Mk.
D. Gelbe Patentstiefel (Hautarbeit) von 2.50—8.— Mk.
D. Gelbe Patentstiefel (Hautarbeit) von 1.50—6.— Mk.
Kinder Gelbe Patentstiefel und Schuhe zu billigen Preisen.

Eisschränke, Fliegenschranke, Eis. Garten- und Balkonmöbel, Rollschutzwände, Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen, Gartengeräthe

empfehlen zu billigsten Preisen in grösster Auswahl 7161

M. Frorath,

Telephon 241. Kirchgasse 10.

Opel



Fahrräder

feinste Marke.

Vertreter: **Hugo Grün,**

Wiesbaden, Kirchgasse. FS3

Weber's Würfel- Thee
(garantirt echt chinesis.)
liefert das billigste und beste Getränk der Welt.
Vorräthig bei:
Th. Kiesel,
Röderstr. 27.
(M.-No. F. 17255) F 20



Linoleum

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Wallhalla-Theater).

Telephon 539. 8928

Frauenschnitz.

Wichtigste, unübertreffliche Erfindung!

Deutsches Reichspatent.
Produkte direct 50 Pf. in Briefen. Nur zu beziehen von **Kuma Rosenthal's Verordnungsamt, Berlin S. 35.** (P.L. 4750/3) F 127

Somit nirgends.



(Bw 105g.) F 142

Musverkauf wegen Umzug.

Lampen, Emailtwaaren, Haus- und Küchengeräthe zu herabgesetzten Preisen.
Carl Koch, Engeler und Installateur,
Gieselerstraße 2.

Acetylen-Wagen-Laternen

(großartige Lichtkraft)
und Acetylen-Wagen-Laternen in großer Auswahl, sowie Acetylen-Apparate zu jeder Laternen empfehlen
Ph. Brand, Wagenfabrik,
Wiesbaden 50.

la Parquetbodenwachs la,

1/2 Kg.-Dose 60 Pf., lose ausgewogen 1/2 Kg. 50 Pf., so lange Vorrath reicht.
Emil Rieser, Dolchheimerstrasse 33.

Naumann's Fahrräder
sind die besten!



Vertreter: **Carl Stoll, Wiesbaden.**

(Da 1463 g.) F 128

Caroline Elsass, vormals Moritz Schäfer,

3. Kaiserstraße 3.
Meerhaums, Bernheim, Gieseler, Galanteriewaaren, sowie Spielzeuge, Schach u. andere Gesellschaftsspiele, Billard-Bälle. — Schablonen aller Art. 6033

Thee v. Robert Scheibler in London in 1/2, 1/4 u. 1/8 Pf.

Gasfocher

jeder Art, nur beste Systeme, empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen 6616

Gebr. Haberstock,

Telephon 759. 7. Albrechtstraße 7.

Wer krank ist,

sich schäme oder sonst unglücklich durch Beschwerden fühlte, lese die Broschüre von der Heilkraft der berühmten **Kaiserliche Stahlsalbe**, welche nach langjähriger Anwendung gratis u. franco verschickt. Die Verwaltung der **Emmerichsalbe, Wuppertal 608.** F91

Telephon 514. Telephon 514.

Gesundheits-Seifen,

Salzmineral-Parfüm-Parfüm, weiche Seifenstücke, Glycerin-Parfüm, in Dosen von 2, 5, 10 Pf. und mehr.

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

Große Burgstraße 10 und Reitergasse 17, 6035
vorm. Louis Reiser, Seifenfabrik, geg. 1820.

Zur gefl. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruch-Diebstähle namentlich während der Reisezeit erheblich und empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu suchen. Wir leisten gegen geringe Prämien und unter constanten, jeden Zweifel ausschließenden Bedingungen, vollen Schadenersatz, sowohl für die bei einem Einbruch-Diebstahl entwendeten, als auch für die dabei beschädigten Gegenstände. Besonders machen wir auf unsere „fertigen Polizien“ aufmerksam, welche auf Beträge von Mk. 5000, 10,000 und 20,000 lauten. 7021

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Enddirection Hessen-Nassau.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 5.

Wiesbadener

Ein neues zeitgemässes Gesellschaftsspiel.

Büchst bezeichnend und amüsant für Jung und Alt.

Patentamtlich geschützt.

Jeder Fremde findet in dem Wiesbadener Rundreisenspiel ein willkommenes Reisegeschenk eigener Art.



Rundreisenspiel.

Permanente Ausstellung
in Kinderspielwaren

bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Gegründet 1859. — Zunächst dem Rathaus.

6754

Die am 1. Juli er. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Juni er. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen kostenlos eingelöst. 7953

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

1. Intern. Katzen-Ausstellung
Saalbau 3 Kaiser, Stiftstrasse 1,
in Wiesbaden,
vom 3. bis 7. Juni.Unwiderruflich Schluss: Mittwoch, den 7. Juni,
Abends 8 Uhr.Grosse Sehenswürdigkeit.
Thiere aus allen Welttheilen.

Eintrittspreis à Person 1 Mk.

Kinder 50 Pf.

Schulen und Institute Preisermässigung.

Im Todesfall

Zahl der „Wiesbadener Unterstützungs-Kasse“ sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen des Mitgliedes 10000 Mk. Unterstützung. Auszahlung männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden C. Rüchardt, Bertramstrasse 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 306

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk. Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Adolphstrasse 6; W. Bickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Beberg 40; Joh. Bastian, Döbberstrasse, Oranienstr. 23; Ph. Born, Schachstrasse 33; H. Sulzbach, Bertramstrasse 15. F 309
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Gesellschaft Heiterkeit.

Sonntag, den 4. Juni c., Nachmittags 4 Uhr
anfangend, veranstalten wir im Saalbau „Jägerhaus“, Schillerstrasse, eine

Unterhaltung mit Tanz,

wogu wir Freunde und Gönner der Gesellschaft hñl. einladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Wiesbadener Militär-Verein.

Bei günstiger Witterung findet Sonntag, den 11. Juni c., Nachmittags von 3 Uhr ab, „Unter den Eichen“, am Abhange nach der Walfmühle, unser

Waldfest

statt, wogu wir unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladen.
Für ausgezeichnete Bewirtung, amüsante Unterhaltung, Goldbelustigungen u. s. w. ist bestens Sorge getragen.
Abzeichen sind anzulegen. F 364

Der Vorstand.

Rhorn-Stämme,

nach Wunsch geschnitten, zu verkaufen. 4185
H. Cramer, Feldstrasse 18.

Als hervorragend rein

und
ausgezeichnet bekömmlichempfohle ich 7921
Winkler pro Fl. Mk. —.80 incl. Glas,
Laubenheimer —.90
Oppenh. Goldberg —.1.—
Zeltinger —.75J. Rapp Nachf., Goldgasse 2
(Inh. Oscar Roessing),
Weinhandlung, Telephon No. 258.Gute Strümpfe sind die blühenden und
brummt man viele direct in der Strümpf- und
Handarbeits-Geschäfts-Elfenbogengasse 11.
Strümpfe für Damen u. Kindern schon
von 10 Pf. an, Seiden 5 Pf. die zu den feinsten
seidenen und handgeknüpften. Hübsche Höl-
muller in großer Auswahl von 10 Pf. an,
sowie allerley Handarbeiten schon für wenige
Pfennige. Geschulte Engen 1 Uhr, von 11 Uhr
bis zu den feinsten. Alle Handarbeiten werden
schon u. baldigst befristet. Angewies u. getriebe
schon in 2 Tagen. Hr. Neumann. 7344

Jeden Montag
Grosser Reste-Verkauf
zu
spottbilligen Preisen
bei 6450
Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14.

Tausende Anerkennungen und Dankschreiben!
Schmidt's Royal-Sammelte (glatt u. Knabenanzügen).
Jede sollte sich durch einen Versuch von der
Eleganz u. enormen Haltbarkeit
überzeugen. Diese Sammelte sind circa
70 Cent. breit und kosten b. Mr. Pys.
3, 3/4 u. 4 Mk. Auf Wunsch Nachfr.
Sammeltehaus Louis Schmidt,
Hannover. Begr. 1857. F 90

Fernsprech-Anschluss
No. 737.
Julius Heymann,
Langgasse 32,
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Das elegant ausgestattete
Badhaus
des Savoy-Hotels, Bärenstrasse 3, ist von
5 Uhr Morgens ab geöffnet. 7065
auf
Jackel's Patent-Bett-Sopha.
Vorräthig bei 15090
Friedrich Loew, Helenenstr. 19.

Hygienische Einlagsohlen
aus imprägnirtem Asbest-Gewebe.
Asbest-Sohlen
von Metzeler & Co., t. b. Hof-Asbestwarenfabrik, München,
Jedermann empfohlen,
beilegen alle Fußstübel, Schweißfüße, kalte Füße, halten den Fuß im Winter warm, im Sommer kühl. —
Preis per Paar 1.20 gegen Nachnahme oder bei Vorbereinbarung des Betrages incl. 90 Pf. Porto franco. —
Angabe der Fußlänge in Ctm. erheben. Prospekte und Muster gratis. In Wiesbaden an haben bei: Haenicher & Co.,
Hpt. Hoflieferanten, Adolf Joost, Grangasse 5, Gebr. Kirschhöfer, A. Noss, Zonnenstrasse 2. (M 6193) F 135

Dürkopp-fahrräder
Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Telephon 520. Fahrstraße u. Velodrom am
Kaiser-Friedrich-Ring. Geschäft geg. 1862.

Hotel zur Krone,
Hiebrich a. Rh.Hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich seit 1. März a. c.
mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neuerbauten
Glas-Pavillon, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle
vorrügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden
frischen Speisen nach der Karte.

Diners. — Soupers.

Reine Weine, ff. offene Biere (Münchener Spatenbräu und
helles Export).Unter Zusage streng reeller Bedienung lade zu freundl.
Besuche ergebenst ein.

H. Müller-Anthes, Besitzer.

Station des deutschen Radfahrer-Bund.

S. Baer & Co.,

Friedrichstrasse 48. Friedrichstrasse 48.

Weingrosshandlung.

Goldene und silberne Medaillen.

Grosses Lager in Rhein- und Mosel-Weinen.

Deutsche Rothweine.

Bordeaux-Weine. Südweine.

Berichtigung der Kollationen gern gestattet. 5717

Ambrosia-Grahambrod.

Recht bei J. M. Roth Nachf., Gr. Burge
strasse 4, Ang. Engel, Carl Herz,
C. Acker Nachf., Friedr. Groll. 7344

Mittagstisch,

b. burgerl. zu 60 Pf. empfehle
Helenenstrasse 6, Barriere.Weber's
Würfel-
TheeDieser vorzügliche Thee
ist immer noch viel zu
wenig bekannt.
Vorräthig bei:
Er. Kumpel,
Neugasse 7. (M. No. F. 17355) F 201

Feines Bratenfett

hilft abzugeben Hotel Vier Jahreszeiten. 7873

Grude Coaks,

sowie alle sonstigen Brennmaterialien empfiehlt in jedem
Quantum und nur prima Waare die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung von

Louis Weingärtner, Schulgasse 2.

Kohlen.

Beste Stückreiche Ofenkohlen 21. 18.50

gewaschene Knochkohlen, I. u. II., „23.—

per 1000 Mgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
waage gegen Baarzahlung.Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen. 3712

Hiebrich, März 1899.

Jos. Clouth.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. Juni.

47. Jahrgang. 1899.



Otto Herz & Co.'s weltberühmte Schuhwaaren.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18. — Telephon 246.

Zur Reise-Saison empfehle:

Alle Arten Crème
für schwarze und farbige Schuhe,
Crémeneccessaires,

Putztücher,
Putzhandschuhe.

Patentirte Crèmebürsten.

Neu!

Neu!

7898

Kommenden

Dienstag,

den 6. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, verfeigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof,“

Golgasse 2 a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

200 Stück

elegante seidene Sonnen- und Regenschirme

für Herren und Damen,

300 Stück

moderne ungar. Damenhüte,

30 Reiter Herren-Stoffe,

300 seidene Cravatten,

50 Duzend Herren-Kragen,

2 Salon-Teppiche,

10 Fenster Portièren.

Der größte Theil der Waaren wird zu jedem Rechtgebot zugeschlagen.

F 224

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Rettungs-Compagnie.

Freiwillige Feuerwehr.

Am Sonntag, den 4. Juni, von Nachmittags 2 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Großes Sommerfest

auf dem Terrain in der Nähe der Willdr-Schießstände und dem Pulverhaus, zwischen Lahn- und Kartrage, wogu wir Freunde und Bekannten, sowie die verehrlichen Feuerwehr-Kameraden höflich einladen.

Für Unterhaltung und Belustigung jeßlicher Art für Erwachsene und Kinder, sowie für leibliche Stärkung (Schinkenbrot, Wurst und einen vorzüglichen Getränkstoff) ist von Seiten des Commandos und einer Commission bestens gesorgt; auch gelangt ein Festhummel zur Gratis-Verloofung, wogu jeder Festbesucher bei Entnahme von 4 Biermarken ein Freilos erhält.

Der Rückmarsch zur Stadt findet mit Musik und bei bengalischer Beleuchtung statt.

F 348

Das Commando.

Männer-Gesangverein Friede.

Sente Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest Unter den Eichen

(Zur Bürgersehühnhalle).

Hierzu ladet ergebenst ein

F 314

Der Vorstand.



Drei Tassen
Thee für
einen Pfennig

lassen sich mit Weber's Würfel-Thee herstellen. Aus leicht chinesischen Theeblättern gepresst, haltbarer (aromatischer), ausgiebiger, praktischer, daher viel sparsamer als loser Thee. In Packungen zu 20, 25, 30 und 40 Pfennigen.

(M.-No. F. 17335) F 190

Kleider-Magazin von
Heinrich Martin,
empfehl

Herren-Hosen in Tuch von 3 Mt. anfangend, engl. Lederhosen in gestreift, weiß, grau u. dunkel von 2.50 Mt. an, alle anderen Arbeits-hosen, Westen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge von 3 Mt. an, Maler-, Tapeziers-, Weißbinderkittel, Hemden, Kappen, Knaben-Anzüge von 1.80 Mt. an, Knaben-Hosen, Westen, Röcke etc. zu den billigsten Preisen. 7727

D. D.

Praktische Reise-Artikel

Glycerin-Zahn-Crème

ohne Seife in Tuben.

Diese angenehm und erfrischend schmeckende Zahn-Crème macht die Zähne blendend weiß, ohne dem Zahnschmelz zu schaden. Ihre antiseptische und neutralisierende Wirkung begünstigt die Geseundung der Zähne.

Tube M. —.50, 3 Tuben M. 1.25.

Nottulin

eine schnell und sicher wirkende

Fleckenreinigungs-Pasta
in Tuben.

Nottulin entfernt Flecken aller Art, als Fett, Öhl-, Staub-, Schweiß- und Schmutzflecken aus Woll-, Baumwolle, Seide, Papier, Tapeten u. ohne Hinterlassung eines Schmutzrandes und ohne Beschädigung des Stoffes.

Tube M. —.40, 3 Tuben M. 1.—.

7989

Dr. M. Albersheim, Parfümerien

Frankfurt a. M.

Wiesbaden

Kaiserstrasse 1.

Wilhelmstrasse 30.

Verfand gegen Nachn.

Illustr. Catalog gratis.

Neue Sommer-Walra-Kartoffeln,
Neue Matjes-Heringe

zu billigen Preisen empfiehlt

7999

Louis Kimmel,

Ende der Röder- und Nerostraße 49.

Für Gartenbesitzer!

Rajensprenger

mit Fontaine

(D. R. G. M. 110170) per Stück
M. 20.— empfiehlt 7986

Rud. Mayer

Nerostraße 25.



Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von

Prof. Dr. Soxhlet

ist in zuverlässiger Weise ausschließlich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen

Sterilisir-Apparates

mit Lußdruckverschluss

S. R. F. Nr. 37224

durchzuführen. Wer sich vor Misch-erfolgen schützen will, weise alle Ab-änderungen Unterbrecher oder Nach-ahmungen zurück und verlange den

Original-Soxhlet-Apparat

mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparaten ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung be-geben.

F 136

Alleinige Fabrikation und Vertrieb für Hessen-Nassau und das Großherz. Hessen:

Gebrüder Weil

in Frankfurt a. M.,

Concessionäre der Firma Metzler & Co. in München.

Niederlagen in Wiesbaden: Haumecher & Co., Ad. Jost, Gebr. Kirchhöfer, Otto Sieber, Ch. Taubert, H. Schweitzer, Lorenz Feiler,

Otto Lillie, Sanitas-Drogerie, W. Schild, Central-Drogerie, H. Seyb, Rheinstraße 87, Carl Krell, Backe & Esklony, Biebrich: J. Brehm,

Chr. Hühlen, Ad. Krupp, Langenschwalbach: Gust. Müller, Charles Müller, Asmannshausen: C. Eigler, St. Gonshausen: Franz Wagner.

Ein Erkerjhrant,

176/200, zu verkaufen. Röh. Röderstraße 7, Speereilaben. 7515

Ich zahle

Nach einem anständigen Preis bei sofortiger Kasse für einzelne
Modellschilde, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Nachlässe, Baarenlager etc. Bestellungen hier und auswärts
werden pünktlich befolgt. 3078

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Ein gebrauchtes H. Tafel-Clavier oder Pianino
billig zu kaufen gesucht. Off. unter Preisangabe unter
G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

G. Marquise, 270 Wtr., zu l. gel. d. Handel, Gothe 10. 3237
Eine leichte Federrolle zu kaufen gesucht Albrechtstraße 16.

Sehr gut erhaltener eleg. Kinderwagen zu kaufen
gesucht. Offerten unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Badewanne mit Badrofen zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe sub N. H. 39 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gut erhaltene gebrauchte Pumpe zu kaufen gesucht von
Graf, Friedr.straße 3, Götting.

Champagner, Bordeaux u. Rheinweinsachen, sowie
Schnäbe zu l. gel. Bahnstraße 17, Götting.

Rehviischer, Lang, wohnst. zu kaufen gesucht
Druckstraße 23, 1.

Verschiedenes

Dr. med. Holm, approb. Arzt,
Kirchgasse 6, 2 Tr.

Naturheilverfahren.

Massage, persönlich ausgeführt.
Specialbehandlung von Rheumatismus,
Gicht, Lähmungen, sowie neuralg. chronischer
Brust- und Magenkrankheiten.

Sprechstunden 9-11, 3-4 Uhr.
Sonntags nur 9-11.

Frau Dr. Eisner, Wwe.,
Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder,
Wilhelmstrasse 14. Sprechst. 9-6 Uhr.

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, Dentist,

Wiesbaden, Lukenstrasse 6,

vis-à-vis der Kunstställe.

Sprechstunden: 9-6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.

zu massigen Preisen.

Für Unbemittelte:

Sprechstunde: 8-9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

G. Moureau, pr. Zahnarzt.
Marktstrasse 14 (Eingang Ellenbogengasse).
Sprechst. 9-5 Uhr ägl.

Atelier für Zahnoperationen und Zahnersatz.
Kirchgasse 38. Wilhelm Roth, Kirchgasse 38.
Künstliche Zähne und Gebisse jeder Art.
Umarbeitungen. Reparaturen sofort. 8004
Sprechstunden für Zahnleidende von 9-6 Uhr.

Dank!

Seit längerer Zeit quälte mich ein unerträgliches Leiden, ohne
daß ich dagegen Hilfe finden konnte. Nerven-Rückenschmerzen,
Hagen-, Kopf- und Schilddrüsen-, Kopfschmerzen, Husten,
Nagelungen, Wundstich und große Schwäche peinigten mich fort-
während, und ich glaubte überhaupt an keine Hilfe mehr. Auf-
merksam gemacht durch Bekannte und Interate wandte ich mich
endlich an Herrn A. Paster in Dresden, Oststrasse 7,
welchem Herrn es gelang, mich nach schonungsloser Be-
handlung vollständig von meinem Leiden zu heilen. Ich spreche
hiermit für die Heilung meines Leidens meinen besten Dank aus
und kann diese einfache naturgemäße Behandlung des Herrn Paster
Jedermann bestens empfehlen. P 92

Wilhelm Störke, Ziegelm. Rohr in Hottensheim,
Post Langfeld, Weiskalen.

Zur Eintreibung größerer Forderungen
tüchtiger schneller Rechtsconsulent gesucht. Offerten unter
N. H. 34 an den Tagbl.-Verlag.

Leidenden

Mitmenschen theile ich gern und unentgeltlich mit, wie ich von meinen
langjährigen, analogen Fällen u. Beobachtungen befreit
wurde, jedoch ich mich nicht und ungeschickt meine hohen Alters
von 87 Jahren eines gesunden Lebensende erfreuen darf.
P. Koch, Königsplatz 10, Föhrer
in Witten (Berkelen).

25 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir genügende Beweise an
die Hand gibt, um Denjenigen gerichtlich zu belangen
und zu überführen, welcher meinen braunen lang-
haarigen Hühnerhund (norddeutsche Rasse, mit weißem
Stern und weißer Vorderpfote) getödtet hat. 7998

Wiesbaden, 2. Juni 1899.

Dr. Adolf Ebel, Chemiker.

Feuer- und Diebstahls-Versicherung.

Eine alte deutsche Feuer- und Diebstahls-Versicherungsgesellschaft sucht
für ihre Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Brände, evtl.
auch für ihre Feuer-Versicherungs-Brände, tüchtige

Vertreter

unter sehr günstigen Bedingungen. (P. 3729/3) P 135
Offerten sind an die Expedition des Blattes erbeten unter
F. W. A. 663.

Eine Zennerei-Gesellschaft im württbg.
Allgäu sucht per sofort für schöngelochte,
vollsteite (Stg. agt. 1469) P 136

Emmenthaler Käse

tüchtige Agenten. Gef. Off. unter S. V. 6952
an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Nebenverdienst,

angenehmen, einträglichen, können sich diejenigen Herren sichern,
welche für eine alte, hochangesehene Gesellschaft Versicherungen gegen
Einbruchdiebstahl, sowie Feuerfährden vermitteln und zwar ent-
weder offiziell als Agenten, oder durch Hülfe Ueberweisung resp.
Ramboltsmachung von Versicherungsnehmern. Offerten erbeten sub
Z. M. 814 an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaber,

still oder thätig, mit Kapital, von thätigstem Fachmann zur Aus-
nutzung eines gewinnbringenden Unternehmens gesucht. Offerten
unter Z. M. 819 an den Tagbl.-Verlag.

Ueberrahme oder Betheiligung

an rentablem Geschäft sucht tüchtiger Kaufmann mit ca. 12 Tausch
Capital, ohne Vermittler. Offerten unter Z. C. 66 an den
Tagbl.-Verlag.

Trauer-
Meldungen
in Brief- und Kartenform
Besuchs- und Dankkarten
mit Trauerband
Nachrufe, Grabreden
Todes-Anzeigen
als Zeitungs-Beilagen
Aufdrucke auf Kranzschleifen
fertig in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Königs- Langgasse 27.



Trauerhüte,
Crêpes,
Trauerschleier,
Neu großes Lager
in allen Preislagen.
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.
Kunstvoll-Erndungen nach
außerhalb bereitwillig.

Farg-Magazin

56. Webergasse 56.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und
Metallfäße. 7115
Carl Hoffbad, Schneidemeister.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Trauerfloze,
Rüschen, Schleier, Bänder
empfiehlt in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen
Joseph Ullmann,
Kirchgasse 21. Kirchgasse 21.
3144

Beerdigungsanstalt Pietet

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallfäße
mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen,
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen
Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20.
Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichenentransporte nach allen Gegenden
durch geschulte Leute. Ueberrahme für Feuer-
bestattung nach Heidelberg und Götting. 3078

Familien-Nachrichten

Unsere auf Helgoland vollzogene
eheliche Verbindung zeigen wir hier-
mit Freunden und Bekannten an.

August Schweitzer.
Josephine Schweitzer,
verw. Kipp.

Wiesbaden, im Mai 1899.

Codes-Anzeige.

Gestern Mittag entschlief plötzlich
nach kurzem Leiden unser lieber
Sohn, Bruder und Nefse,

August Römer,

Buchhändler zu Bingen a. Rh.

Im Namen der
trauernden Hinterbliebenen:
Frau Conservator Aug. Römer, Wwe.
Wiesbaden, Bingen,
3. Juni 1899.

Die Beerdigung findet in Bingen
statt. 8012

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen
guten treuen Mann, unsern lieben Schwager, Sohn,
Bruder, Schwager und Neffen, den Linder

Philipp Sternberger,

von seinem schweren, in Geduld ertragenen, durch
Sturz entstandenen Leiden zu erlösen.

Um hilfs. Beileid bittet

Die trauernde Gattin **Augusta Sternberger.**

Stierstadt, den 3. Juni 1899.

Die Beerdigung findet Sonntag, 4. Juni, Nachm.
5 Uhr, vom Hause Wiesbadenerstraße 11 aus statt.

Dankagung.

Allen denen, welche bei dem Hinscheiden
unserer Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
so hilfreich zur Seite standen, den Darmherzigen
Schwestern für ihre liebevolle Pflege, dem Herrn
Harrer für die erbaulichen Worte am Grab,
sowie für die reiche Blumenpende unsern herzlichsten
Dank. 8009

Familie Gerb.
Familie Klein.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. Juni.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Dämon Alkohol.

Eigenes Geistesleben für das „Wiesbad. Tagblatt“ von H. Gerwan.

Ein bitter kalter Dezemberabend neigt sich zu Ende. Die schneeigen Gipfel der Berge, die am fernen Horizonte sich hingestreckten, erglühen unter den letzten Strahlen der untergehenden Sonne. Ode und einsam liegt die Landstraße; rechts zieht sich ein Gehölz hin, links rauscht leise und einladend der Strom. Ab und zu wird die fast unheimliche, winterliche Stille unterbrochen von dem Hagenden, heiseren Getöse eines hungrigen Raben, der mit schwerem Flügel-Schlag über dem Gehölze flattert.

Da wohnt in der rasch niederstürzenden Dämmerung eine gebrochene, weisse Gestalt, gleich einem wandelnden Skelett in Lumpen, die Straße entlang. Weit und breit ist kein menschliches Wesen zu sehen außer dieser Gestalt. Jetzt schauert sie in sich zusammen und fröstelt zitternd und winselnd über die Bekleidung des Gehölzes zu, um hinter einer Gruppe puerhafter Fichten sich niederzulassen und hier, durch die dichten Äste einigermaßen gegen den kahlenden Wind geschützt, zu ruhen. Aber schlaun kann sie nicht. Der Frost, der fürchterliche Frost durchdringt ihr Gebet und schüttelt sie. Und weiter fröstelt die Gestalt über den kahlenden Schnee, wenige Schritte nur, bis zu einem Baum. Dort lauert sie sich zusammen, die Arme übereinander geschlagen und die Knochenhände krampfhaft eingeklinkt.

Der Mond geht auf. Weithin macht er den Reif glitzern und sein Licht fällt auf die Gestalt unter dem Baum. Es ist ein Mann. Er hat einen langen, grauen Bart und große Augen starr und blöde aus einem abgegriffenen, todtenbleichen Gesicht. Und der Mann winselt; er schüttelt sich; der Tod kommt über ihn, langsam, allmählich, toll für toll.

Plötzlich schreie er auf. Es war ihm, als läuteten Kirchenglocken in der Ferne. — Ja, so hatten sie einstmal gekläret, als er und die Emma getraut wurden. Ha, was für eine Hochzeit hatten sie gehabt! Da ging es hoch hehl! Und Brautwein gab es — die Fülle. Und sich mal, da sind ja auch die alten, lieben Freunde. Wie die nur auf einmal daher kommen? Und da ist ja auch die Emma, und da die Kinder — der Heinrich und die Guste, der Fritz und Klein-Emma, die immer so zart und so geistlich war, daß er sich fast scheute, sie anzufassen, aus Furcht, sie zu zerbrechen. Und wie sie alle so lieb und freundlich zu ihm sind.

Da schauert der Mann wieder zusammen und winselt: es ist ja Alles nicht wahr — die gedachte Tafel vor ihm — sein Weib — die Freunde!

Freunde? Wie war's doch? Ja, die hatte er einmal gehabt, damals als er noch als Weiser angesehen und geachtet stand. Dann aber, als er anfing zu trinken und tiefer und tiefer sank, unmerklich fast, als er die ihm gewordenen Aufträge mangelhaft oder verpasst zur Ausführung brachte, da hatten sie gewarnt, ermahnt, geholfen. Wie er aber immer schäbiger wurde, wie er einen Teil seines Vermögens mit den andern in den Schänken verjübelte, und er endlich ankam auf der untersten Treppe, in den elendsten Schnapskneipen, da hatte sich einer nach dem andern von ihm zurückgezogen und er sah sich, elend und stumm, allein und verlassen.

Allein und verlassen? Nein, er ist nicht verlassen, sein Weib ist ihm geblieben: ihm, dem Elenden, in allem Elend treu geblieben. Wie ihn das rührt. Viel Glück hat sie an seiner Seite nicht kennen gelernt; Kummer und Sorge sind ihr ein reichliches Maß zu Theil geworden — durch seine Schuld. Aber das soll jetzt anders werden, er wird es ihr vergelten, von nun an trinkt er keinen Tropfen mehr. Hört! — rief sie ihm nicht: Fritz! — Fritz!

Doch, da fällt ihm ein, die Emma ist ja todt, oder nicht? Er muß sich wirklich überzeugen, er muß gleich heimgehen. Aber wozu? Sterben müssen wir ja alle einmal, weshalb also nicht auch ich? Ueberhaupt war es vielleicht auch besser so. Die Leute sagten ja doch immer, sie sei viel zu gut für ihn. Warum aber hatten sie sie so elendig unkommen lassen? Jetzt weiß er es genau, die Emma ist wirklich gestorben, vor Jahren schon. Ganz deutlich erinnert er sich. Sie hatten ihr schmauchtes Häubchen verlassen müssen und bewohnten damals dort in der Stadt in einem düsternen Hause, aus dessen erblindeten Fenstern das Verbrechen zu grinsen schien, vier Treppen hoch im Hinterhause ein dumpfes, obers Gemach unter dem Dach. Und sein Weib, recht gesund war sie niemals, denn hatten der Gram und die Wehklagen des schmauchtes Hais den letzten Rest der Gesundheit untergraben.

Er war gerade so vergnügt und so lustig in der Schänke, da kam der Fritz verstimmt und ängstlich und hat ihn mit

zitternder Stimme und weinenden Augen: „Vater, komm heim, die Mutter ist so krank!“ Er aber hatte sich nicht so schnell losmachen können von seinen Gumpen und als er endlich, nach Stunden, in seine Wohnung wollte, da lag sein Weib da, eine starre, kalte Leiche und der unsichere, flackernde Schein des winzigen Öllämpchens spiegelte sich in den gebrochenen, weingedrückten Augen, die nach ihm hingablickten schienen, nicht vorwurfsvoll, überhaupt nicht mit einem Ausdruck, den er hätte bezeichnen können, aber er dachte doch davor zurück: die Last unangenehmer Anklagen schmettete ihn nieder. Er taumelte in eine Ecke, kauerte sich auf einem Kasten nieder und bedeckte sein Gesicht, in das der Trunk und das Elend schon damals diese Furchen gezogen hatten, mit den Händen. Die Kinder aber knieten neben dem armenfellen Strohlager der toten Mutter und schluchzten leise. Emma küßte den Fuß zu Fuß: „Mutter, liebe Mutter!“ aber die Hölle nicht mehr und es war eine kalte, leblose Hand, die Fritz mit seinen Thränen wegte.

Und dann war er aufgestanden. Scheu wichen ihm die Kinder aus, und wie er zur Thüre hinaus und im Dunkeln die Treppe hinabholte, folgte ihm keiner. Er aber war durch die Nacht dahingekommen, strahob — strahob — und war tagelang nicht nach Hause gekommen. Der Trunk, die Gumpen im Schnapskneipen hatten ihn zurückgehalten. Und wie er endlich mit ihrem Bild seine Wohnung wieder betrat, hatten sie sein Weib fortgetragen — er hat nie erfahren, wo sie begraben liegt.

Da hätte er in Verzweiflung auf und in Scham und Reue hätte er seine Brust zerhackt; aber seine Stimme war heller und tonlos, und seine Hände waren matt und lahm. Er wurde wachsam, er fühlte es.

Doch immer klarer, immer deutlicher trat das Bild der letzten Jahre vor seinen Geist. Er sah seine Kinder heranwachsen, wild wie Lufkreuz. Seine Schöne verließ ihn und Guste, sie war ein schönes Mädchen, wurde in die Hauptstadt gelockt. Keines gab ein Lebenszeichen. Nur Emma, das Ebenbild der Mutter war bei ihm geblieben. Sie nähte für ein Geschäft, nähte Tag und Nacht, und alles Geld, bis auf das Wenige, das sie zu ihrem eigenen Unterhalt nötig hatte, gab sie ihm. Wenn sie aber seines zu geben hatte, dann schlief und trat er sie, und sie lief und wachte wachlos zu schlafen.

Eines Abends — es muß wohl jetzt so ein Jahr her sein, der erste Schnee breitete so wie heute seine weisse, weiche Decke über der schlafenden Erde aus — da wandte er aus der Kneipe nach Haus. Als er den Hof überschritten und die hauffällige, taotende Stille erklimmen hatte, trat ihm vor seiner Wohnung die Emma entgegen, unendlich bleich und abgemagert und die Petroleumlampe zitterte heftig in ihrer Hand.

„Wer ist da? Vater, bist Du es?“
„Wer denn sonst?“ brummte er. „Was soll das? Du glaubst wohl ich sei betrunken von den paar Pennig!“ die Du mir gibst. Laß mich hinein und schaff was zum Essen, ich habe Hunger.“

Doch das Mädchen hatte die Thüre ganz zugezogen und sich davorstellend schüttelte es angeregt und offenbar in großer Angst: „Vater, der Fritz ist da.“

„Welcher Fritz?“
„Bruder Fritz.“ antwortete sie kaum hörbar.
„So — was will er denn?“ Er hätte früher an uns denken sollen. Wir haben selbst nichts zu essen.“
Damit war er, Emma zur Seite schließend, in die Stube getreten.

„Guten Abend, Vater.“ hatte Fritz gesagt und ihm die Hand entgegengehalten. Er aber ergriff die Hand nicht, sondern fragte barsch: „Was willst Du hier?“

„Ein Obdach, Vater, und ein Beschäft. Sie sind mir auf den Fersen.“

„Ah — so — hm! Und was hast Du ausgetrieben?“
„Wo sind der Heinrich und die Guste?“
„Die Guste ist nach Amerika, Vater. Der Heinrich ist todt. Er kam wegen der Guste — sie taugte nicht viel — mit dem Kapitan in Streit, und der schoß ihn nieder, wie einen tollen Hund. Da hab' ich ihm eine Heimgelächet, daß er das Ausrufen vergaß.“

Der Alte sah auf dem Bette und wiegte sich hin und her. „Warum bist Du nicht auch hinüber?“ fragte er endlich.

„Es ist nicht sicher jetzt“, war die Antwort. „Im Frühjahr, wenn die Geschichte vorgehen ist, dann gelingt es vielleicht, als Matrose durchzuschlüpfen. Ich hab' mir gedacht, Du hättest hier Compagnie, die mich so lange vertrieben, bis die Luft wieder rein ist, oder es hier nichts anderes gibt. Mir ist's ein's.“
„Ah, Mutter, Mutter, warum müdest Du so früh sterben!“

Und Fritz brach zusammen und Thränen und Thränen drängten sich über seine Wimpern. Drei Tage lang blieben sie

zusammen. Endlich drohte die seit Wochen kranke Emma der ungeheuren Last der Angst und Noth zu erliegen und die wenigen Vorräthe waren aufgebraucht. Da mußte er sich aufmachen, um etwas Brod und Medizin zu holen. In der Abenddämmerung ging er zu dem Armenarzte und erhielt von diesem, der Emma kannte, auch einige Groschen mit der Mahnung, dieselben ja nicht für Branntwein auszugeben. „Branntwein!“ Dieses eine Wort nur hatte er aus dem wohlmeinenden Rathe des Arztes behalten und es hatte mit dämonischer Gewalt auf ihn gewirkt.

Nach vor seiner Gasse mußte er an einem Schnapsladen vorbei. Er gauderte — dort war der Bäderladen, er ging darauf zu — blieb wieder stehen — er wandte sich, gauderte auf's Neue und — stieg endlich mit eiligen Schritten die Treppe zu der Kneipe empor.

Dort fand er Gesellschaft. Zwei Männer hatten da geessen und — sein Aussehen versprach etwas — ihn eingeladen. Sie hätten heute einen guten Tag gehabt und könnten noch was springen lassen. Er trank mit ihnen und traut, bis ihn seine Sinne verließen. Was er da in der Trunkenheit gelacht — er weiß es nicht. Aber für seine beiden Wirths war es genug: eine Stunde verging, hatte er den eigenen Sohn dem Gerichte überstellt!

Lange bange Stunden hatten die beiden Geschwister auf ihn gewartet, und als er endlich kam, da kam er nicht allein.

Als der graue Wintermorgen trübe durch die erblindeten Scheiben sah, da machte er mit einem frostigen Schauer auf. Dunkle Erinnerungen fliegen in ihm auf: dort, durch jene Thüre hatten sie seinen Sohn gefesselt fortgeführt — sein letzter Blick sollte ihm noch in den Ohren — und dort hatte die Emma bewußlos am Boden gelegen. Wo war sie denn nun? Mit glühenden, klammernden Händen raste er sich auf und rief heiser ihren Namen. Er fragte bei den Nachbarn nach ihr — die aber wandten sich voll Abscheu von ihm ab; er lief auf den Straßen umher, tagelang — wochenlang, er spähte in jedes Gesicht, das dem ihrigen ähnlich war, und lief jeder Gestalt nach, die der ihren gleich, aber vergebens.

Sie hatte ihn verlassen und in ohnmächtiger Wuth knirschte er mit den Zähnen und versuchte den Tag ihrer Geburt, verfluchte ihren Namen und sie selbst, bis die Erinnerung an sie, wie jede bessere, in ihm erlosch.

Er bestellte von Thüre zu Thüre. Jeder Groschen, den er mühseligen Seelen durch grobe Frechheit und falsche Thränen abrang, wanderte in den Schnapskeller. Seine letzte Zukunft wäre das Arbeitshaus gewesen, aber er wies es ab und schlief lieber Nacht um Nacht in Thordoggen oder hinter Bäumen.

So war ein Jahr dahingegangen, ein einziges Jahr nur, aber dieses eine Jahr hatte Alles hinweg genommen, was an ihm noch menschlich war.

Er schreie auf. Stöhnte da nicht etwas neben ihm? Nein, da liegt die Landstraße, einsam und verlassen, öde und leer, bis in die fernsten Fernen. Ah, es ist so elend, so traurig, allein sterben zu müssen. Aber, was ist für ihn der Tod gegen ein elendes Wandern auf der einsamen Straße — hin und her — unstill, ziellos.

Hielt's? — Vor ihm rauscht der Strom. Schnell! schnell! ehe sich das Eis darüber breitet, wie eine verschlossene Thüre. Wie oft schon hatte er vor verschlossenen Thüren liegen müssen, lange, endlos lange Nächte ohne Schlaf.

Er kriecht über die Straße und die schmale Wiege bis an das Ufer, dort lauert er sich nieder und harret in das Wasser, das trübe und träge, leise gurgelnd an ihm vorbeist.

Hinter ihm, neben ihm rief es und färie es — jaummerte es und stöhnte es, vor ihm dümmten sich feurige Schlangen züngelnd auf und glühende Ragen starrten ihm aus dem dunkeln Wasser entgegen. Er aber krümmte sich und ringt winselnd die Hände, bis er — mit einem entsetzlichen Schrei sich hinabstürzte in das schäumige Wasser.

Er sauf und tauchte auf und war wieder bei Verstand. In unheimlicher Klarheit sah er noch einmal sein ganzes Leben vor sich — Vater und Mutter, Weiber und Schwestern, sein Weib — seine Kinder. Wo waren sie alle? Wo war sein Glück? Wo seine guten Vorsätze, seine Energie? Was war aus ihm und allen seinen hohen Entwürfen geworden?

„Leben!“ schrie er, „Leben! Häfel! Häfel!“
Gurgelnd schlichen sich die Wellen, und öde und stille liegt die Landstraße wie zuvor.

Im Frühjahr aber fanden Fischer im Nährich des Stromes einen bis zur Unkenntlichkeit entstellten Leichnam, und still und ohne Klage wurde er eingeseckt in ein namenloses Grab in der Ecke des Friedhofes und da liegt er vergessen gleich den Lebrigen.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Schmauchtes Dandhaus am Rhein, Ehrenloge, unvollendete Aussicht, Garten, Weinberg von 2¹/₂ Morgen, gültig. Contenance, hart an Oberrhein, 8 Min. von Station, 6 von der Landstraße, 1/2 Stunde Fahrtzeit von Wiesbaden, ganz oder getheilt zu verk. Anfragen unter W. N. 213 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4201

Villa im Neroththal.

15 Zimmer, Bad, Küche, 3. Etage, 1. 3. Etage, zu verkaufen. Offerten unter W. N. 214 an den Tagbl.-Verlag. 6430

Rechtliches Gehaus im wehlischen Stadtviertel zu verkaufen. Offerten unter W. N. 215 an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wohn in Mitte der Stadt, nahe dem Rathhaus, gelegenes gut gebautes **Haus mit 2 gangbaren**

Läden, über 6 % rent., beheizt, ist unter günstigen Bedingungen zu ver. Off. u. W. N. 216 an den Tagbl.-Verlag. 6431

Neues großes, Eingeheutes, hochrentabel, welches wegen seiner günstigen Lage (nicht d. neuen Bahnhofs) eine schöne Zukunft hat, aus erster Hand zu verkaufen. Näh. durch P. G. Meck, Bahnhofsstrasse 20. 7206

Haus zu verkaufen

(Mooßstraße 14), zur Lage 3500 Mk. Ankauf beim Eigentümer C. J. Quack, Raden.

12 Villen, theils neu errichtet, theils ausgebaut, für eine und mehr Familien eingerichtet, gelegen an der Schöneberg, Günters, Biederthaler Landstraße, vor Sonnenberg, an der Endstation (mit Wiesbaden) und im Dandbadthal, mit großen u. kleinen Gärten, zu verkaufen durch den Besitzer Max Hartmann, Schönebergstr. 10. 7271

Geschäftshaus Friedrichstraße 25, zum Umbau für großes Geschäft oder Hotel geeignet (38 Räume enthaltend), sowie **Wesendstraße 11**, Ecke der Poststraße, für Bäckerei und Colonialwaren geeignet, zu verkaufen durch den

Villa Schöneberg, Max Hartmann, Schönebergstr. 10. 7272

mit Garten und Garten, zum Ankauf geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7409

Lanzstrasse 1

moderne Villa mit schönem Garten zu verkaufen. 6478
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannaustr. 29.

Haus in gut. Lage, für Ausländer od. Geschäftsmann, welcher große Heide, sowie schönen Golf behauptet, zu verk. Preis ist nach 5 % d. Kaufpreises noch 1500 Ueberflus, daher auch vorzuz.
Capitalanlage. 7431
Anm.-Agentur O. Engel, Friedrichstr. 55.

Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen Villa und Bauplatz

Alwinstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

- 1) Das Villengrundstück: 1498 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort d. Neuzeit. Hausfläche rund 290 □-Mtr. 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt und Taunus. Herrliche Lage. 10-15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater und Kurhaus.
- 2) Der Bauplatz: 1510 □-Mtr. od. 60,4 R., ist fertig eingetragend und theilw. bereits angelegter Garten. Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorz. zu einer größeren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näh. Alwinstrasse 22 durch den Eigentümer Dr. G. Hagemann. 6761

Villa zum Alleinbewohnen.

berthelshaus, Alwinstrasse 15, zu verkaufen. Näh. Alwinstrasse 8, im Bauhof.

Schöner Villa mit schöner Fassung in einem 1. großen Garten unter constanten Bedingungen zu verk. Näh. beim Eigentümer Sonnenbergstrasse 44. 6763

Kaiserstrasse drei Villen im Preise von 52.000, 50.000, 50.000 Mk. Theilung halber sofort zu verkaufen. Schöne Gärten und nahe der Stadt gelegen. Sämtliche Objecte sind schuldenfrei, event. verbleibendes Restkapital kann 4 % fest stehen bleiben. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 6747

Villa Humboldtstrasse 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 7110

Schönes Etagenhaus, neu, mit 2 Wohnungen, in jed. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone, Alles vermietet und bewohnt, mit einem Überschuss von 1400 Mk. jährlich, ist mit 12-15.000 Mk. Anzahlung aus erster Hand zu verkaufen. Lage nicht der oberen Adelsheide. Kostenfreie Auskunft durch 7149 P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Alexanderstrasse 3

— seine u. geistliche Lage — herrschaftliche Villa z. Alwinstr. zu verkaufen. In No. 10. 3386

Haus mit großem Hof und Garten, für Weinbäuer oder Kupfer geeignet, in der Nähe des neuen Bahnhofs zu verkaufen. Offerten unter H. C. 212 an den Tagbl.-Verlag. 6768

Seltene Gelegenheit.

Wegen Wegzug Etagen-Landhaus in feiner Lage, mit schönem Garten, welches nach 5 % Verzinsung des Kaufpreises noch 700 Mk. netto Ueberschuss trägt, sehr preisw. zu verk. Eine ganz ausgetretene u. reichliche Capitalanlage. Auf. Gehörtes. O. Engel, Friedrichstrasse 35. 7709

Kurz- und Badhaus in groß. Robert, 50 Zimmer, großer Saal, Bad u. s. w. zu verkaufen. Näh. bei Carl Seidel, Wilhelmstrasse 40. 7110

Villa Nerothal 45,

berthelshaus, Alwinstrasse 15, zu verkaufen. Näh. Alwinstrasse 8, im Bauhof. 8070

Feines herrschaftl. Landhaus

in vorz. Lage, 8 Wohn- u. 6 Zim. u. Zubeh., bei Barriere noch 3 Zim. im Vorgarten, etwas Garten, zu verk., sonst über 5 % des Kaufpreises. Näh. durch die Immobilien-Agentur von O. Kasper, Friedrichstrasse 35. 7493

Haus in vorz. Lage, 8 Zim. u. s. w. zu verk. 7093

Colonialwaaren-Geschäft

mit sehr bedeutendem Umsatz, mit oder ohne Haus, zu verkaufen. Näh. durch L. Knecht, Kronenstrasse 4. 7093

Villa, 20 Villen-Bauplätze

an der Frankfurter, Belling- und Martinstrasse, von den letzten Wohnhäusern u. von dem künftigen Centralbahnhof ca. 900 Meter, von 2. Etage u. Parkhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. Auf Wunsch auch Projektierung und Bauausführung. 7242

Bauplätze

an der Dörfer- und Alwinstrasse zu verk. Näh. beim Eigentümer Jos. Ochs, Alwinstrasse 12, und Joh. Paus, Körnerstrasse 4, Part. 4460

Bauplätze

a. d. Herderstrasse u. d. Nähe in vorz. Lage zu verk. Näh. Bau-Bureau Frankfurterstrasse 20 od. Kaufm. Eiser, Marktstrasse 19. 37

Villenbauplätze

berthelshaus, Alwinstrasse 15, zu verkaufen. Näh. Alwinstrasse 8, im Bauhof. 3400

Immobilien zu kaufen gesucht.

Neueres Haus, 2-3 Etagen, wenn mögl. mit etwas Garten, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter V. C. 45 an den Tagbl.-Verlag erb. Näh. Alwinstrasse 22 durch den Eigentümer Dr. G. Hagemann. 6761

Alte Villa u. Garten

in der Nähe des Schlosses, auf A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag. 7092

Ment. Haus,

am besten in Col. od. Spec. Geld, u. a. s. w. zum Verkauf von 50-60 Mk. Wert zu kaufen gesucht. Off. unter L. C. 45 an den Tagbl.-Verlag. 7706

Ein rentables Etagenhaus mit 3 oder 4 Zimmerwohnungen zum Preis von 70 bis 80 Tausend Mark im südlichen Stadtteil Wiesbadens mit schönem Garten zu verkaufen auf 1. October zu kaufen gesucht. Offerten unter D. A. 4 an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbieten.

In frequenter Lage

wird ein rentables Haus, in dem sich Weinbäuer oder H. Hotel einrichten ließ oder schon best. zu kaufen gesucht. Offerten unter H. D. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus

mit circa 6-8000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Direkte Offerten mit Rentabilitäts-Angebot an A. D. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei mit Konditorei zu kaufen gesucht.

Näh. bei Carl Seidel, Wilhelmstrasse 40. Für Bauplätze, Gärten, Häuser, Küfer, Färb., Ornamente. 6. 7110

Verloren Gefunden

Verloren am Donnerstag, den ersten Juni, in der Dampf-Strassenbahn ein Portemonnaie, Inhalt ca. 25 Mk. Gegen Belohnung abzugeben Alwinstrasse 30, 2.

Verloren

goldene Damen-Uhr am Freitag Abend von der Maurischstrasse aus durch Schwabacherstrasse, Weichstrasse u. Verkmannstrasse. Wiederbringer gute Belohnung. Udr. im Tagbl.-Verlag. 7861

Ein Siegelring

(W. H.) von Eisen, mit Gold und Silber eingelegt, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Alwinstrasse 17, 1. Eine Wagenkassette von Helmutstrasse verloren, A. gezeichnet. Abzugeben gegen Belohnung Alwinstrasse 12. 7811

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden. Damen und Herren, tüchtig und gewandt, finden hohen Bedarf durch den Betrieb eines prot. rell. Werks in Wiesbaden u. Umgegend. Offerten erheben unter H. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Damen und Herren,

jederlei und gewandt, finden hohen Bedarf durch den Betrieb eines prot. rell. Werks in Wiesbaden u. Umgegend. Offerten erheben unter H. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtige Verkäuferin,

möglichst druckfähig, per 1. Juli od. später gesucht. 7036

Geschwister Strauss,

Weißwaren und Ausstattungen, Webergasse 1.

Central-Bureau

Langgasse 33, (Brau Warles), Telefon 470, sucht eine perf. Verkäuferin für Weingüter, eine perf. geführte Jungfer in ein. Dame, ein franz. Pred. Sinderstr. in Preußen für 6 Wochen, 2 franz. Pred. Sinderstr. nach Belgien, ein perf. Rindermeister nach Süd-Frankreich, ein alt. perf. Mädchen als Stütze für Badehaus, ein erf. Hausmädchen (angeh. Jungfer), w. perf. tüchtig, auf ein Schloss bei Hamburg, mehrere Hotel- u. Pensionat-Hausmädchen, eine Pensionat-Hausmädchen, w. perf. tüchtig, auf ein Schloss bei Hamburg, drei perf. deutschsprachige Mädchen für hier und auswärts, Kochmädchen, einfache Hausmädchen.

Tüchtige Verkäuferin

mit guten Kenntnissen der Weißwaren, Damen-Wäsche, Kinderkleidung u. s. w. gesucht, möglichst auf gleich. Theodor Werner, Webergasse 30. 7066

Ein solide tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Confection. Gute Tailen- u. Kost- Arbeiterinnen

werden noch gesucht von 7834 C. Kins-Verbrecher. 7834

Mädchen

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Lehrmädchen

and guter Familie findet angenehme Stelle gegen sofortige Vergütung in Frankfurt a. M. 7834

Lehrmädchen

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Lehrmädchen zum Kleidermachen gegen Vergütung

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Küchenhaushälterinnen

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Suche sofort

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle. Alwinstrasse 34, Geschäft. 7666

Ein tüchtige Verkäuferin

des „Wiesbadener Tagblatt“, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbad allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Marktagabends im Verlag, **Fanggasse 27**. Bis **6 Uhr am Verkauf**, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme**. Die Anzeigen in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten beizufügen: für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-**Jugendspiele** oder sonstiger Urkunden übernehmen nicht abschalt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

Einundzwanzigstes Schuljahr.

Vietor'sche Frauen-Schule,

Zammsstr. 13, Gasse der Straßen- u. Pferdebahn.

Gegr. 1870. Beste u. größte Frauenhochschule Rheins.

Beginn der neuen Kurse:

Dienstag, 6. Juni.

Gediegene Ausbildung in allen für Haus und Beruf nöthigen und wünschenswerthen Handarbeiten, im Zeichnen und Malen u. im Kunstgewerbe. Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Fachschülerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe (Malerei, Zeichnung, Ausbildung, dekorative Malerei u.). Vermittlung von Stellungen stets mit bestem Erfolg.

Personat für Kunstwärtige, Prospekt, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Inspektorin, Frau Julie Vietor, oder den Unterrichtsleiter Moritz Vietor.

Lehrstuhl Strelitz
Ingenieur-, Techniker- u. Maschinenbau-
Maschinen- u. Elektrotechnik
Gesamt. Hoch- u. Tiefbau-
Täglich. Eintritt. (Bw. 225g) F 124

Engländer gewist, welcher einem J. Weidmann (Lehrer) Reduktionen außer dem Hause Unterricht ertheilen will. Off. Offerten unter C. C. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français par une Parisienne. Kellertstr. 6.

Leçons de français d'une institutrice. Kellertstr. 20, II. St.

Italienischen Unterricht erth. Italienisch. 7843

Viesotti, Moritzstr. 12, 2. St.

Italienisch. Unterricht wird ertheilt. Kellertstr. 20, II. St.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Kellertstr. 20, II. St.

Bühnen-Ausbildung. Unterricht wird ertheilt. Kellertstr. 20, II. St.

Moritz Gröbel. Dergel. Hofkammer. a. D. Kellertstr. 21, I. (Theatergasse) 3401

Musikunterricht (Klavier, Violon u.) ertheilt gründl. 5009

Otto Hübner. Conservatorio. Kellertstr. 18.

Clavierunterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Clavierstunden. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Gitar. Unterricht. 218. Leona Scherer. Kellertstr. 19.

Für gute Hypotheken, Restkaufschreiben, Forderungen habe ich Geld. Zentral Meyer Salsberger, Langgasse 3. Telefon-Anschl. No. 524. Sprach. v. 2-4 Nachm. 3415

Hypotheken-Capitalien

zum billigen Ankauf zur ersten Stelle auf gut gelegene Grundstücke für jetzt oder später zu haben durch

G. Weidmann, Kaiser-Friedrich-Ring 36.

18-20,000 Mfr. auf gut 2. Hypothek 4 1/2 %

40-50,000 Mfr. 30,000 Mfr. 20-24,000 Mfr. 14-16,000 Mfr. u. 6,000 Mfr. 1. gep. gute 2. Hyp. 4 1/2 % anzahl. d. Zins. 7108

10,000 Mfr. auf 1. oder 2. Hypothek. per 1. Juli anzahlend durch

Kerst. Zimmermannstraße 9, 1.

4-5,000 Mfr. als gute 2. Hypothek anzahlend. Offerten unter

T. V. handpostlagernd ertheilen. Offerten unter

Rechnung von 3-18,000 Mfr. n. Nachl. zu kaufen gesucht.

Offerten unter J. 2 handpostlagernd.

Capitalien zu leihen gesucht.

Herrngebender Mann hat 13,000 Mfr. 2. Hyp. zum 1. Oktober.

Offerten unter H. W. 450 in Tagbl.-Verlag.

9-10,000 Mfr. auf prima Haus zur 3. Stelle zu 5 % ge-

sucht. Offerten vom Selbstdarleher unter A. J. 227 an den

Tagbl.-Verlag. 6915

5000 Mfr. 2. Hypothek nach der Landesbank zu 5 Prozent gesucht.

Recherche unter H. W. 450 in Tagbl.-Verlag. 7705

Angust. Kuch. Hypothek u. Zinsen-Geld.

Bürostr. 2, 2. St. 9-10 und 1-4.

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

erste Hypothek auf vorz. Objekte gesucht. Placement

fein. O. Engel. Friedrichstr. 35. 7710

18-20,000 Mfr. 2. Hypothek 4 1/2 %

Reparaturen an Fahrrädern jeden Fabrikates

schnell und billig. Wiedenhauer, Kellertstr. 11. 4317

Polieren. Wiedenhauer, Kellertstr. 11. 4317

Stühle aller Art werden billig gebohrt, repariert u. poliert.

Ph. Steiger. Dornstr. 4. 2144

Asphalt- und Cementarbeiten

werden bei Verwendung bester Materialien unter Garantie zur

Ausführung übernommen. Ph. Mann. Kellertstr. 21.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.

A. Leicher. Kellertstr. 46. 8090

Meiner scharfer Stiel und Schrotstein nützlich zu

haben. Wiedenhauer, Kellertstr. 11. 4317

Alle und Grad mäßig. Wiedenhauer, Kellertstr. 11. 4317

Für die Veränderungen an Tannen-Sectionen finden

ein oder zwei Schmelzer oder Schmelzerinnen Jahresbeschäftigung.

Wertstoffe im Hause. D. Hamburger. Langgasse 11.

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.

Defen 550 Mfr. Kellertstr. 11. 4317

gute Kleider erth. u. repariert bei H. Leicher. Dornstr. 4. 2144

Kellertstr. 6. St. 2. Wiedenhauer, Kellertstr. 11. 4317

werden eig. n. zu co. Preis angef.

Kellertstr. 14. Port. 6768

Wiener Damen Schneiderin

empfiehlt sich den hochgeachteten Damen zur Anfertigung von feinen

Gehäusen, Blusen, sowie Modernisirung der billigen Bekleidung

unter Garantie für guten Gg. Frau Gottlieb. Dornstr. 4. 2144

Damen-Cost. werden eig. n. zu co. Preis angef.

Kellertstr. 14. Port. 6768

Jaquets, Mäntel, Umbäuge

(Schneiderarbeiten)

sowie Modernisirungen werden unter Garantie angefertigt bei

J. Leicher. Dornstr. 4. 2144

Kunst- und Seidenarbeiten, ganze Ausstattungen, werden

angenehm betrachtet. D. 1. 1.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Bedienungswesen in u. außer

dem Hause. Lina Löffler. Dornstr. 4. 2144

Besteckern in d. meinen Dampfapparat gründlich gereinigt,

u. neu hergestellt. Wiedenhauer, Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr. 11. 4317

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Kellertstr.

